



Schwabe Verlag

Herbst 2020

Philosophie
Geschichte
Altertum
Literaturwissenschaft
Basel

SCHWABE VERLAG BASEL BERLIN



Liebe Leserinnen und Leser!

«Na», gefällt Ihnen unser Titelbild? Unser Grafiker Christoph Gysin drückt mit seiner Kamera ab, wo ihm Schwabe-Rot vor die Linse kommt. Das schöne Schwabe-Rot setzt neu bei jeder Vorschau einen optischen Akzent. Welche inhaltlichen Ak-

zente unser Programm ausmachen, lesen Sie hier. Das Team des Schwabe Verlags wünscht Ihnen bereichernde Entdeckungen und Freude an unserem Herbstprogramm.

Inhalt

Geschichte

- 3 *Ludwig Theodor Heuss (Hg.) / Marina Sindram (Autorin)* Mit dem Kinderheim auf der Flucht
- 4 *Emanuel Ruoss / Juliane Schröter (Hg.)* Schweizerdeutsch
- 15 *Bundesamt für Landestopografie (Hg.)* Die Schweiz auf dem Messtisch
- 16 *Gaby Weber* Die Todesbilder aus dem Bischöflichen Schloss in Chur
- 23 *Mariano Delgado / Volker Leppin (Hg.)* Bilder, Heilige und Reliquien
- 46 *Sibylle Malamud (Hg.)* Die Rechtsquellen der Region Werdenberg

Philosophie

- 5 *Annemarie Pieper* Denkanstösse
- 7 *Laurent Cesalli / Ruedi Imbach / Alain de Libera / Thomas Ricklin (Hg.)* 12. Jahrhundert
- 26 *Christine Christ-von Wedel* Erasmus von Rotterdam
- 27 *Pavel Floss* The Philosophy of Nicholas of Cusa
- 28 *Jonas Held* Schlussfolgern
- 30 *Russell Blackford* At the Dawn of a Great Transition
- 31 *David Edward Rose* Our Posthuman Past

- 32 *Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)* Geschichte und Gegenwart der Existenzphilosophie
- 33 *Anton Hügli (Hg.)* Jaspers – Stationen seines philosophischen Wegs
- 34 *Hans Kunz*: Schriften zur Psychoanalyse II
- 35 *Urs Breitenstein (Hg.)* Wahrheit und Wissen
- 36 *Peter Strasser* Kritik der Spiritualität
- 37 *Georg Brun / Claus Beisbart (Hg.)* Mit Philosophie die Welt verändern
- 38 *Alice Holzhey-Kunz* Emotionale Wahrheit
- 39 *Martin Mosimann* Richtiges Scheitern und falscher Erfolg
- 40 *Urs Andreas Wickli [...]* zum Wozu des *Ethnologischen Museums Berlin* im künftigen *Humboldt-Forum*

Altertumswissenschaften

- 6 *Robert Dorado / Cornelius Mayer / Christof Müller (Hg.)* Sermones (ad populum) – Tempus
- 19 *Hubert Cancik / Stefan Rebenich / Alfred Schmid (Hg.)* Archäologie der Moderne
- 20 *Manuel Lorenz* Von Pflanzen und Pflichten

- 21 *Andreas Ammann* Josephus Frobenianus
- 22 *Arnaud Besson* Constitutio Antoniniana

Literaturwissenschaft

- 8 *Sebastian Coxon* German Verse-Couplet Tales from the Thirteenth to the Fifteenth Centuries
- 9 *Klaus Ridder / Joachim Ziegeler (Hg.)* Deutsche Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts (DVN)
- 10 Robert Walser: Kleine Dichtungen
- 11 Robert Walser: Mikrogramme 1925 (II)
- 12 *Marlise Murali* Ambivalenzen und Provokationen in Robert Walsers *Die Rose*
- 13 *Marion E. Preuß* Urbane Utopien
- 14 *Erwin Marti / Martin Uebelhart* Carl Albert Loosli (1877–1959)
- 17 *Julia Frick / Oliver Grütter (Hg.)* abbreviatio
- 45 *Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)* Schweizerisches Idiotikon
- Theologie**
- 24 *Hille Haker* Towards a Critical Political Ethics
- 25 *François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)* Mission et œcuménisme

Politikwissenschaft

- 29 *Adrian Brändli / Giangiacomo Vale (Hg.)* Going Digital?

Musikwissenschaft

- 41 *Agnese Pavanello (Hg.)* Kontrafakturen im Kontext
- 42 *Simon Obert / Matthias Schmidt (Hg.)* Laboratorium der neuen Musik
- 43 *Wolfgang W. Müller / Franc Wagner (Hg.)* Religion – Musik – Macht
- 44 *Sandra Fiechter* Tonhalle mit Musikschule am Petersplatz

Zeitschriften

- 47 xviii.ch
- 47 Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
- 48 Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte
- 49 Gesnerus
- 49 Bioethica Forum
- 50 Studia philosophica
- 50 Germanistik in der Schweiz
- 51 Museum Helveticum
- 51 Antike Kunst



Abonnieren Sie auch unseren Newsletter!

Wir informieren Sie über die relevanten Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Pressestimmen Ihres Fachs.

www.schwabe.ch/newsletters

- Newsletter Philosophie
- Newsletter Altertumswissenschaften
- Newsletter Geschichte
- Newsletter Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft
- Newsletter Theologie

«Halte Dich und sei guten Mutes»

Ludwig Theodor Heuss (Hg.) / Marina Sindram (Autorin)

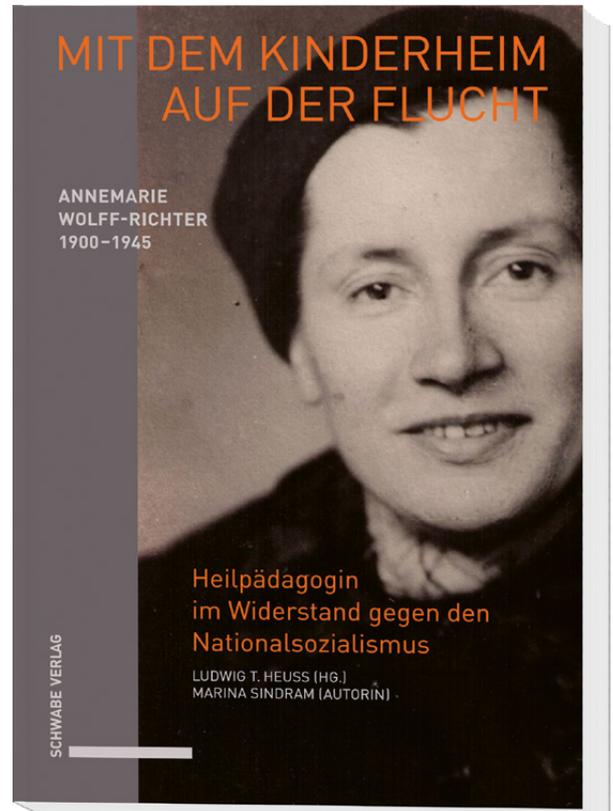
Mit dem Kinderheim auf der Flucht. Biografie

Ursula Wolff war sieben Jahre alt, als sie 1937 um ein Haar in die Fänge der Gestapo geriet. Doch sie entkam mit ihrer Mutter und einer Schar weiterer Kinder. Dies gelang auch dank der Hilfe des Widerstandskämpfers Ernst Ludwig Heuss. Der Sohn des späteren Bundespräsidenten Theodor Heuss sollte viele Jahre nach dem Krieg Ursulas Ehemann werden.

Ursulas Mutter war in den 1930er-Jahren keine Unbekannte: Annemarie Wolff-Richter leitete während der Weimarer Republik ein fortschrittliches Erziehungsheim in Berlin, ein Vorzeigeprojekt der Kinder- und Jugendpflege. Im Nationalsozialismus unterstützte sie den Widerstand, leistete Fluchthilfe und versteckte jüdische Verfolgte. Schliesslich mussten sie und die Kinder fliehen. Die Flucht führte sie nach Kroatien, wo sich Annemarie nach der Okkupation Jugoslawiens 1941 den Partisanen anschloss, bis die Faschisten sie aufspürten. 1945 wurde sie im Konzentrationslager Jasenovac umgebracht.

Die Biografie von Annemarie Wolff-Richter ist ein eindrucksvolles und berührendes Zeitzeugnis. Es steht für das Schicksal von Menschen, die unter der nationalsozialistischen Herrschaft nach humanitären Grundsätzen lebten und wirkten. Sie wurden gnadenlos verfolgt und sind dennoch mit Mut und Verantwortung bis zuletzt für ihre Überzeugungen eingestanden.

Ludwig Theodor Heuss und die Politologin Marina Sindram haben sie nach den Erinnerungen der Tochter Ursula Heuss-Wolff verfasst und um Dokumente aus dem Privatarchiv und von Weggefährten ergänzt.



Geschichte

Marina Sindram (Autorin) ist Politologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Familienarchiv Heuss in Basel.

Ludwig Theodor Heuss (Hg.) arbeitet als Arzt in Zürich und ist Verleger sowie der Enkel von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, und Sohn von Ursula Heuss-Wolff.

Ursula Heuss-Wolff gab die Interviews zur Biografie ihrer Mutter, Annemarie Wolff-Richter.

Verfasst unter Verwendung von Interviews mit Ursula Heuss-Wolff von **Marina Sindram**, mit einem Beitrag von Ludwig Theodor Heuss.

Ludwig Theodor Heuss (Hg.) **Mit dem Kinderheim auf der Flucht**

Annemarie Wolff-Richter (1900–1945), Heilpädagogin im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Biografie.

Ca. 362 Seiten, ca. 85 Abbildungen, davon 20 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 39.– / Ca. EUR (D) 34.–
ISBN 978-3-7574-0045-3
Erscheint im Oktober 2020
Schwabe Berlin
Auch als E-Book erhältlich



Die Schweizer Mundarten und Identität



Emanuel Ruoss / Juliane Schröter (Hg.)

Schweizerdeutsch

In der Deutschschweiz hat die Reflexion über die eigenen Dialekte und deren Verhältnis zum Hochdeutschen eine lange Tradition. «Schweizerdeutsch» ist das erste Buch, das einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Einstellungen zum Schweizerdeutschen gibt. Es zeichnet die wichtigsten öffentlichen Debatten seit 1800 nach und ordnet sie in ihre politischen und kulturhistorischen Zusammenhänge ein. So macht es verständlich, wie Schweizerdeutsch in der Vergangenheit wahrgenommen und beurteilt wurde und warum es bis heute einen wesentlichen Teil der Deutschschweizer Identität bildet.

Geschichte Sprach- und Literaturwissen- schaften

Emanuel Ruoss studierte Germanistik und Geschichte in Zürich und Berlin. Er lehrte und forschte an der Universität Zürich mit besonderem Fokus auf die Schweizer Sprachgeschichte. Heute arbeitet er als Gymnasiallehrer an der Kantonsschule Zug.

Juliane Schröter ist Professorin für germanistische Linguistik an der Universität Genf. Zuvor war sie lange an der Universität Zürich tätig. Sie arbeitet u. a. zur Sprachgeschichte und zum Sprachgebrauch in der Schweiz.

Emanuel Ruoss / Juliane Schröter (Hg.)

Schweizerdeutsch

Sprache und Identität von 1800 bis heute.

Ca. 256 Seiten,
22 Abbildungen, broschiert
Ca. CHF 34.– / EUR (D) 34.–
ISBN 978-3-7965-4035-6
Erscheint im Juni 2020
Auch als E-Book erhältlich



Sinnfragen sind aufdringlich, sie lassen sich nicht kleinreden

Annemarie Pieper

Denkanstöße zu unseren Sinnfragen

Sinnfragen sind aufdringlich. Sie lassen sich weder abweisen noch kleinreden. Tagtäglich müssen Entscheidungen getroffen werden, die nach einer situations- und normgerechten Lösung verlangen. Dabei tauchen auch grundsätzliche, nämlich die eigentlich philosophischen Fragen auf: Wie kann ich ein selbstbestimmtes Leben führen, ohne meine sozialen Verpflichtungen zu vernachlässigen? Hat der Körper ein Mitspracherecht bei der individuellen Lebensgestaltung? Welche Rolle spielt das Geschlecht in Bezug auf Strategien zur Konfliktbeseitigung? Wie sähe eine Welt aus, in der Sinnfragen überflüssig geworden wären? Annemarie Pieper gibt in ihrem neuen Buch in zwölf Texten Denkanstöße zu diesen und weiteren wichtigen philosophischen Fragen.



Philosophie

Annemarie Pieper war von 1981 bis 2001 ordentliche Professorin für Philosophie an der Universität Basel auf dem Lehrstuhl von Karl Jaspers und hat sich in ihrer Forschung vor allem mit der Existenzphilosophie und der philosophischen Ethik auseinandergesetzt. 2013 erhielt sie den Preis der Dr. Margrit Egnér-Stiftung.

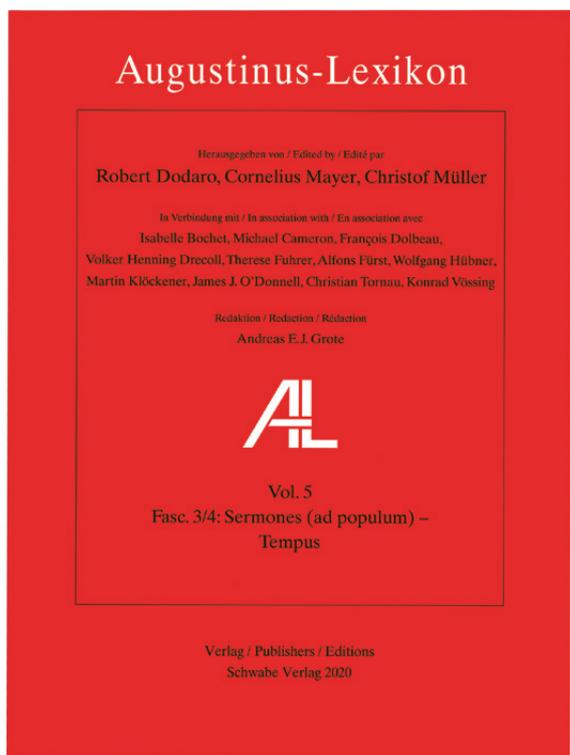
Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 68
Annemarie Pieper
Denkanstöße zu unseren Sinnfragen

Ca. 200 Seiten, broschiert
Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4178-0
Erscheint im November 2020
Auch als E-Book erhältlich



Augustinus – Leben, Werk, Lehre



Robert Dorado / Cornelius Mayer / Christof Müller (Hg.)

Sermones (ad populum) – Tempus

Das Augustinus-Lexikon (AL) ist ein mehrbändiges Begriffs- und Real-Lexikon. In alphabetischer Reihenfolge erfasst es Begriffe, Personen und Sachen, die für Leben, Werk und Lehre Augustins von Bedeutung sind. Um grössere Zusammenhänge darstellen zu können, behandelt das AL nicht nur Augustins Biographie und Schriften, sondern bezieht auch seine kirchenpolitische Stellung, die Persönlichkeiten seiner Umgebung sowie den zeitgeschichtlichen Kontext ein. Das AL stellt die für Augustins Denken charakteristischen Begriffe unter Berücksichtigung sowohl der christlichen als auch der pagan-antiken Tradition dar. Die deutschen, englischen oder französischen Artikel stammen von international anerkannten Augustinus-Spezialisten. Augustinus selbst wird im Original zitiert. Eine ausführliche Bibliographie schliesst jeden Artikel ab.

Altertumswissenschaften
Philosophie
Theologie

Robert Dorado ist Professor em. der Pontificia Università Lateranense und war bis 2016 Präsident des Istituto Patristico Augustinianum in Rom.

Cornelius Mayer ist Professor em. der Justus-Liebig-Universität in Gießen, Begründer des AL und Herausgeber des Corpus Augustinianum Gissense.

Christof Müller ist Professor an der Julius-Maximilians-Universität und Leiter des Zentrums für Augustinus-Forschung in Würzburg.

Augustinus-Lexikon [AL]
Herausgegeben von Robert Dorado /
Cornelius Mayer / Christof Müller

AL Vol. 5, Fasc. 3/4
Robert Dodaro / Cornelius Mayer /
Christof Müller (Hg.)
**Sermones (ad populum) –
Tempus**

320 Spalten, broschiert
Ca. CHF 80.– / EUR (D) 80.–
ISBN 978-3-7965-4169-8
Erscheint im Oktober 2020



Die Philosophie im 12. Jahrhundert

Laurent Cesalli / Ruedi Imbach / Alain de Libera / Thomas Ricklin (Hg.)

12. Jahrhundert

Aus philosophiegeschichtlicher Perspektive ist das 12. Jahrhundert von tiefgreifenden Veränderungen, Innovationen und Entwicklungen gekennzeichnet, die das künftige intellektuelle Leben Europas in manchen Hinsichten grundlegend bestimmen werden. Zum einen blühen städtische Schulen, in denen das antike Erbe aufgenommen und in das mittelalterliche Denken integriert wird und in denen zugleich das weitgehend humanistisch geprägte Denken der Zeit belebt und fortgeführt wird. Zum anderen bilden sich intellektuelle Zentren, wo eine Fülle von Texten aus dem Griechischen, insbesondere aus dem Arabischen und auch aus dem Hebräischen übersetzt wird, was die philosophische Reflexion und Textproduktion in einzigartiger Weise befruchtet.

Dieser Band stellt die Philosophie des 12. Jahrhunderts im lateinischen Westen in ihrer ganzen lehrinhalten, institutionellen und geographischen Vielfalt dar.



Philosophie Theologie

Laurent Cesalli ist 2011 in das CNRS eingetreten. Er war Gastprofessor an der Universität Cornell und ist Professeur ordinaire an der Universität Genf.

Ruedi Imbach war Professor für Ontologie und mittelalterliche Philosophie an der Universität Fribourg und an der Universität Paris Sorbonne.

Alain de Libera ist 1975 ins CNRS eingetreten und wurde 1985 Directeur d'Études an der École Pratique des Hautes Études. Er war Professeur ordinaire an der Universität Genf und hatte einen Lehrstuhl für Geschichte der

mittelalterlichen Philosophie am Collège de France inne.

Thomas Ricklin (1963–2016) war Professeur boursier FNS an der Universität Neuenburg sowie Professor für Geistesgeschichte und Philosophie der Renaissance an der LMU München.

Die Philosophie des Mittelalters (Grundriss Mittelalter)

Herausgegeben von Ruedi Imbach / Peter Schulthess

Grundriss Mittelalter 3/1-2
Laurent Cesalli / Ruedi Imbach /
Alain de Libera / Thomas Ricklin (Hg.)
12. Jahrhundert

In 2 Teilbänden, ca. 1350 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
Ca. CHF 420.– / EUR (D) 420.–
ISBN 978-3-7965-2625-1
Erscheint im November 2020
eFirst im «Grundriss online»



The full translation of all 175 «Maeren»



Sebastian Coxon

German Verse-Couplet Tales from the Thirteenth to the Fifteenth Centuries

This book contains an English translation of German verse-couplet tales ('Maeren') from the thirteenth to the fifteenth centuries. It forms part of a multi-volume edition in which the 'Maeren' are edited in strict accordance with their principal manuscripts and, where appropriate, different versions of the same text are presented in parallel. The most important aims of the edition as a whole are to provide a philologically sound yet readable text and to make different versions of these tales fully accessible, giving the reader a complete overview of textual variance. A commentary explains the textual basis of each edited 'Maere', contains further notes on themes and literary context as well as comprehension-tips for the non-specialist. By virtue of this edition German verse-couplet tales from the thirteenth to the fifteenth centuries can now be read and studied more easily than ever before.

Edition
Literaturwissenschaft
Geschichte

Sebastian Coxon is Reader in German at University College London (UCL).

Deutsche Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts (DVN)
Edition und Kommentar
Published by Klaus Ridder / Hans-Joachim Ziegeler

DVN 5
Sebastian Coxon (Übers.)
German Verse-Couplet Tales from the Thirteenth to the Fifteenth Centuries

590 pages, hardcover
CHF 90.– / EUR (D) 90.–
ISBN 978-3-7574-0042-2
Available
Schwabe Berlin
Auch als E-Book erhältlich



Abschluss der Edition deutscher Versnovellistik

Klaus Ridder / Joachim Ziegeler (Hg.)

Deutsche Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts (DVN)

Dieser Band komplettiert die kritische Edition der deutschen Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts. Er präsentiert die zahlreichen Handschriften, Überlieferungsstränge sowie -besonderheiten und konkretisiert die leitenden Editionsprinzipien des Leithandschriftenprinzips und der Paralleldarbietung der unterschiedlichen Redaktionen. Ausführliche Verzeichnisse ermöglichen dabei die thematische, systematische und sprachgeschichtliche Navigation durch die Editionsbände.

Dank einer umfassenden Bibliographie über die Quellen sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den „Mären“ ist dieser Band ein grundlegendes Referenzwerk für die germanistische Mediävistik und die Erforschung der deutschsprachigen Verserzählung des Spätmittelalters.

Folgende Bände der Edition sind soeben erschienen:

Band 1.1: ISBN 978-3-7574-0005-7 (502 S.)

Band 1.2: ISBN 978-3-7574-0006-4 (448 S.)

Band 2: ISBN 978-3-7574-0007-1 (502 S.)

Band 3: ISBN 978-3-7574-0008-8 (922 S.)

Band 4: ISBN 978-3-7574-0009-5 (ca. 670 S.)

Je Band CHF 90.– / EUR (D) 90.–, Format 200 × 282mm.

Diese Bände (1.1, 1.2, 2 bis 4) sind als Bundle zum vergünstigten

Preis von CHF 380.– / EUR (D) 380.– erhältlich, s. S. 52.

(ISBN 978-3-7574-0010-1)



**Edition
Literaturwissenschaft
Geschichte**

Klaus Ridder ist Professor für deutsche Literatur des Mittelalters an der Universität Tübingen.

Hans-Joachim Ziegeler ist Professor em. für deutsche Literatur des Mittelalters an der Universität zu Köln.

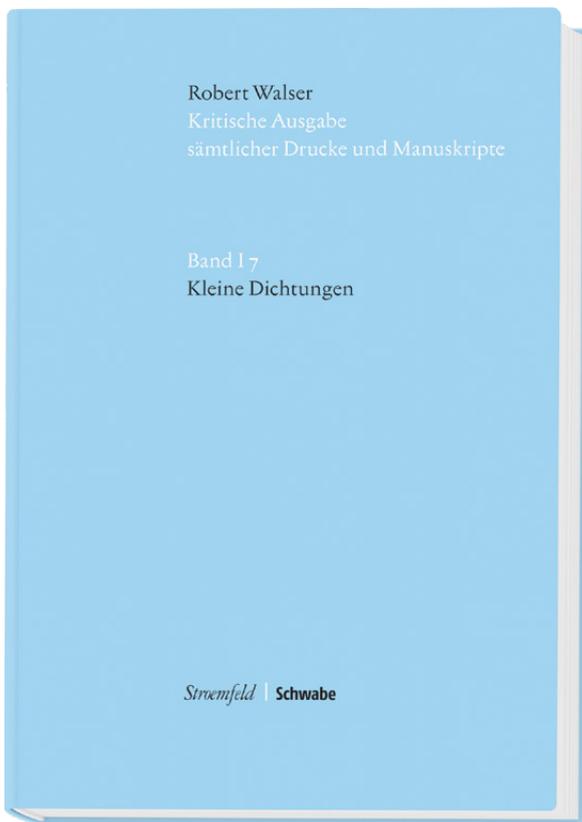
Deutsche Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts (DVN)
Edition und Kommentar
Herausgegeben von Klaus Ridder / Hans-Joachim Ziegeler

DVN 6
Klaus Ridder / Hans-Joachim Ziegeler (Hg.)
Deutsche Versnovellistik des 13. bis 15. Jahrhunderts
Überlieferung – Editionsprinzipien – Bibliographie – Verzeichnisse.

Ca. 600 Seiten,
diverse Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 90.– / EUR (D) 90.–
ISBN 978-3-7574-0004-0
Erscheint im Dezember 2020
Schwabe Berlin
Auch als E-Book erhältlich



«Skizzen voll Temperament und von ausgeprägter Eigenart»



Caroline Socha / Matthias Sprünglin (Hg.)

Kleine Dichtungen

Die Sammlung *Kleine Dichtungen* ist 1915 im Kurt Wolff Verlag erschienen und enthält 89 zumeist kürzere Prosastücke sowie das Dramolett *Tobold*. Robert Walser erhielt dafür seine erste und einzige öffentliche Auszeichnung, den Preis des «Frauenbund zur Ehrung Rheinländischer Dichter». Inhaltlich handelt es sich um literarische Porträts, Traumerzählungen, Reiseberichte, Landschafts- und Bildbeschreibungen, die Walser grossteils auf der Basis früherer Drucke in Zeitschriften und Zeitungen zusammengestellt hat. Ob sich in der Anordnung der Texte eine neue, von den früheren Sammlungen zu unterscheidende kompositorische Poetik beobachten lässt, ist eine aktuelle Frage der Forschung, zu deren Klärung dieser Band beiträgt.

Der Band erscheint mit begleitender elektronischer Edition und eingebundenem E-Book.

Edition
Literaturwissenschaft

Caroline Socha und Matthias Sprünglin sind wissenschaftliche Mitarbeiter der Kritischen Robert Walser-Ausgabe.

Kritische Robert Walser Ausgabe
sämtlicher Drucke und Manuskripte (KWA)
Herausgegeben von Wolfram Groddeck / Barbara von Reibnitz

KWA 1.7
Robert Walser
Caroline Socha / Matthias Sprünglin (Hg.)
Kleine Dichtungen

Ca. 350 Seiten,
6 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 69.– / EUR (D) 69.–
ISBN 978-3-7965-4167-4
Erscheint im Dezember 2020



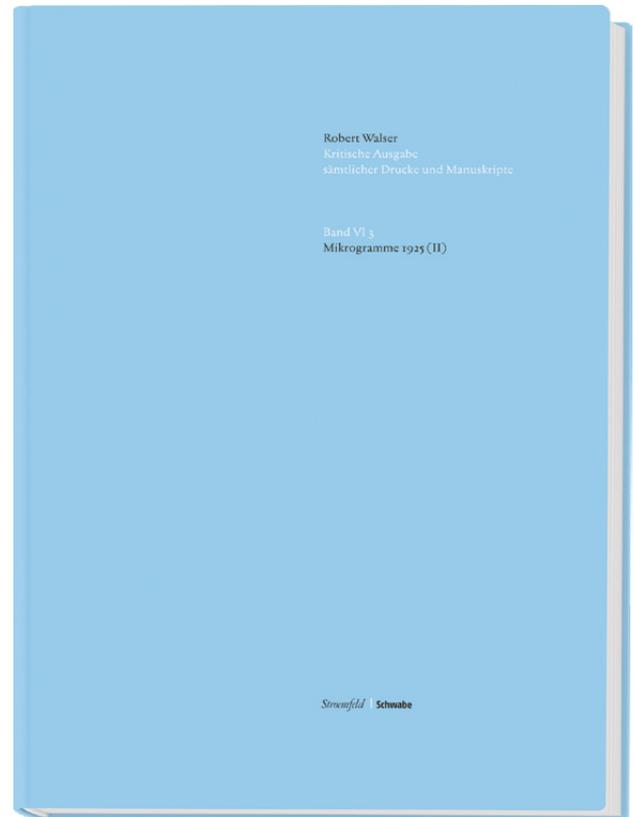
«Edith liebt ihn. Hievon nachher mehr.»

Fabian Grossenbacher / Angela Thut / Christian Walt

Mikrogramme 1925 (II)

Dieser Band führt die Erschliessung des mikrographischen Nachlasses von Robert Walser fort und enthält 45 Blätter mit Aufzeichnungen aus der zweiten Hälfte des Jahres 1925. Darunter findet sich auch das «Räuber»-Konvolut, der bekannteste und umfangreichste inhaltlich zusammenhängende Textentwurf in Robert Walsers späterem Schaffen. Die elliptische, abschweifende, inter- und intratextuelle Erzählweise, die den «Räuber» auszeichnet, hat ihm zu einem Platz im Kanon der literarischen Moderne verholfen; das und die wiederkehrenden poetologischen Reflexionen machen ihn auch zu einem Schlüsseltext für das Verständnis von Walsers Spätwerk. Der Band liefert eine übersichtliche Darstellung seiner mikrographischen Entstehung.

Er erscheint mit begleitender elektronischer Edition und eingebundenem E-Book.



Edition
Literaturwissenschaft

Fabian Grossenbacher, Angela Thut und Christian Walt sind wissenschaftliche Mitarbeiter der Kritischen Robert Walser-Ausgabe.

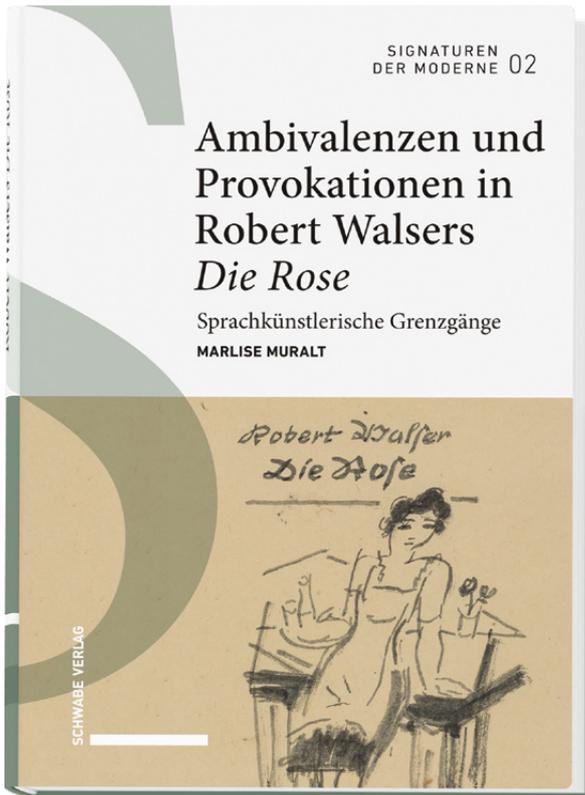
Robert Walser
Kritische Ausgabe sämtlicher
Drucke und Manuskripte (KWA)
Herausgegeben von Wolfram
Groddeck / Barbara von Reibnitz

IKWA VI.3
Robert Walser
Fabian Grossenbacher / Angela
Thut / Christian Walt
Mikrogramme 1925 (II)

448 Seiten, 53 Faksimiles,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 129.– / EUR (D) 129.–
ISBN 978-3-7965-4177-3
Bereits erschienen



Robert Walsers *Die Rose* erstmals umfassend untersucht



Marlise Muralt

Ambivalenzen und Provokationen in Robert Walsers *Die Rose*

Dieses Buch setzt sich mit Robert Walsers letzter Publikation, bestehend aus 38 Prosastücken, auseinander und fragt nach dem Stellenwert, der diesen Texten innerhalb der Berner Prosa zukommt. In dieser ersten umfassenden Untersuchung zu *Die Rose* konzentriert sich die Autorin auf eine immanente Erschließung der Texte – zumal das Manuskript und die Korrespondenz mit dem Rowohlt-Verlag verloren gegangen sind und das Werk in der Walser-Forschung bislang wenig beachtet worden ist. So nimmt sie Komposition, Anlage und Intention der Sammlung in den Blick, geht aber auch Fragen zu Entstehungsgeschichte und Titel nach. In einer vertieften Lektüre arbeitet sie wesentliche Aspekte einzelner Prosastücke heraus, fragt aber auch nach der Bedeutung der Texte in Walsers Œuvre. Ein Fokus liegt auf der weiblichen Figur «Edith», zeichenhaft und texttranszendierend als Leserin dargestellt. Anhand dieser Figur zeigt die Autorin die Vielschichtigkeit von Walsers Schaffen.

Literaturwissenschaft

Marlise Muralt hat an der Universität Zürich Germanistik, Kunstgeschichte sowie Musikwissenschaft studiert und wurde dort am Deutschen Seminar promoviert.

Signaturen der Moderne (SdM)
Herausgegeben von Andrea Bartl /
Christof Hamann / Alexander Honold

SdM 2
Marlise Muralt
**Ambivalenzen und Provokationen
in Robert Walsers *Die Rose***
Sprachkünstlerische Grenzgänge.

Ca. 275 Seiten, gebunden
Ca. CHF 54.— / EUR (D) 54.—
ISBN 978-3-7965-4168-1
Erscheint im Juli 2020
Auch als E-Book erhältlich

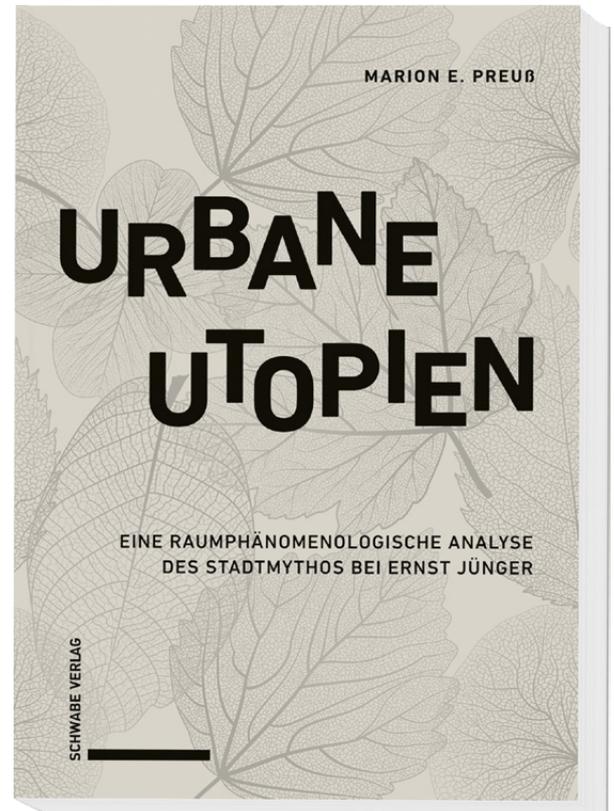


Phänomenologie des Mythos in Ernst Jüngers Stadtutopien

Marion E. Preuß

Urbane Utopien

Ernst Jüngers Werk hat in den vergangenen Jahren eine nachhaltige Renaissance erfahren, wobei vor allem rechte Kreise den aporetischen Duktus seiner Utopien und Staatskonzepte ignorieren. Zugleich unterstreicht die Jünger-Rezeption, dass die Forschung seine mythische Produktionsästhetik bisher außer Acht gelassen hat. Diese wird im vorliegenden Buch mithilfe einer raumphänomenologischen Analyse untersucht. Auf Basis der *Topophilie*-Theorie Gaston Bachelards und unter Bezugnahme auf gängige Mythos- und Raumtheorien wird die mythisch präfigurierte Räumlichkeit seiner urbanen Utopien *Auf den Marmorklippen* (1939), *Heliopolis* (1949), *Eumeswil* (1977) und *Aladins Problem* (1983) betrachtet. Dies verdeutlicht nicht nur den leeren Ritualismus Jüngers, sondern erlaubt die Beschreibung seiner ästhetischen Systematik bis ins Spätwerk, die in der Jünger-Forschung so erstmals geleistet wird.



Literaturwissenschaft

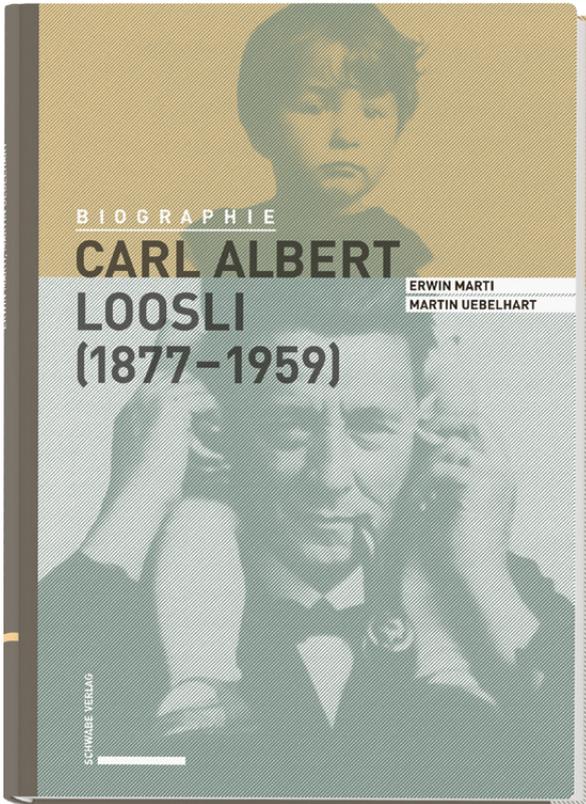
Marion E. Preuß promovierte in Neuerer deutscher Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Queen Mary University of London. Ihre Forschungen beschäftigen sich mit der Mythostheorie und der Literatur der 1920er Jahre mit Schwerpunkt auf Ernst Jünger. Sie arbeitet als Sachbuchlektorin bei Random House.

Marion E. Preuß
Urbane Utopien
 Eine raumphänomenologische Analyse des Stadtmythos bei Ernst Jünger.

Ca. 400 Seiten, broschiert
 Ca. CHF 66.— / EUR (D) 66.—
 ISBN 978-3-7965-4210-7
 Erscheint im Juli 2020
 Auch als E-Book erhältlich



Ein Leben wie ein Roman



Erwin Marti / Martin Uebelhart

Carl Albert Loosli (1877-1959)

Carl Albert Loosli führte ein wild bewegtes Leben als freier Schriftsteller, Gesellschaftskritiker und Satiriker. Im Spiegel von künstlerischer Darstellung, Fotografien und vor dem Hintergrund von zeitgenössischen Dokumenten präsentiert dieser Band sein Engagement für Kinder und Unterdrückte, für Kunst und Künstler, für Minderheiten und Menschenrechte, gegen Antisemiten und Nationalsozialisten. Entstanden ist so ein besonderer Beitrag zur Bernischen und Schweizerischen Kulturgeschichte.

Literaturwissenschaft Geschichte

Erwin Marti studierte Geschichte sowie Germanistik in Bern und Berlin und wurde an der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Basel promoviert. Er ist Mitherausgeber der kritischen Werkausgabe C.A. Looslis.

Martin Uebelhart ist als freier Publizist, Personalberater und Typograph tätig. Er ist Redaktionsmitglied des C.A. Loosli Bulletins und publiziert unter anderem zur Schweizer Literatur- und Rechtsgeschichte

Erwin Marti / Martin Uebelhart
Carl Albert Loosli (1877-1959)
Biographie.

Ca. 300 Seiten, 150 Abbildungen
in Farbe, gebunden
Ca. CHF 54.- / EUR [D] 54.-
ISBN 978-3-7965-3809-4
Erscheint im Dezember 2020



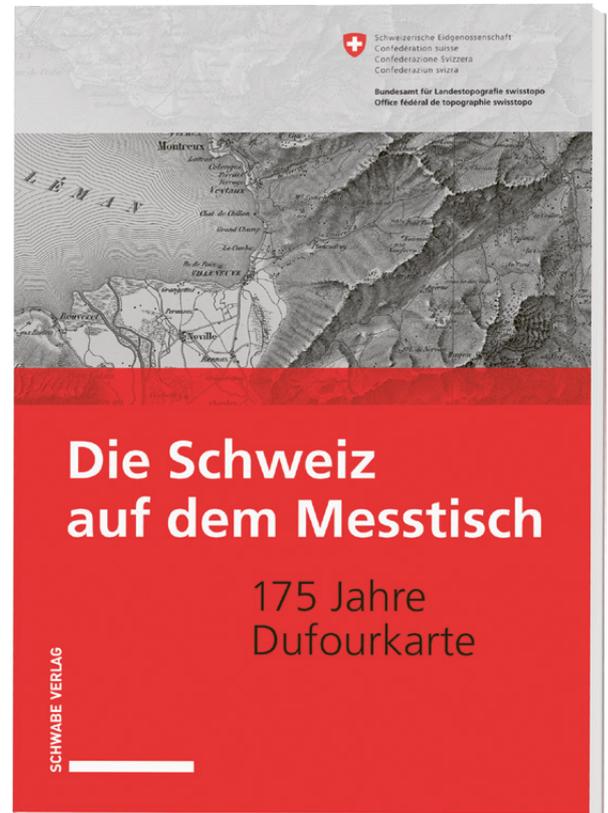
Wie eine Karte die Geschichte der Schweiz abbildet

Bundesamt für Landestopografie (Hg.)

Die Schweiz auf dem Messtisch

Vor 175 Jahren, 1845, erschienen die ersten beiden Blätter der Topographischen Karte der Schweiz (Dufourkarte). Sie zeigten die Gebirgswelten des Wallis und die Ufer des Genfersees. Die Beiträge dieses Sammelbands behandeln unterschiedliche Aspekte der Kartenblätter, deren Erscheinen sich 2020 zum 175. Mal jährt. So zeigen die Autorinnen und Autoren unter anderem auf, wie sich Agrarlandschaften veränderten, auf welchen Wegen Güter über Alpenpässe gelangten und wo der Tourismus in der Schweiz Fuss fasste.

Die Beiträge ermöglichen nicht nur Reisen in eine Zeit, die für die Schweiz von grösster politischer Bedeutung war – die Topographische Karte der Schweiz ist ein Schlüsseldokument des im Entstehen begriffenen Bundesstaates. Sie gewähren auch Einblicke in Täler, Siedlungen und Lebensweisen, die heute in dieser Form nicht mehr existieren. Die Topographische Karte der Schweiz ist ein Panorama der Eidgenossenschaft, das bei genauem Hinschauen überraschende Geheimnisse preisgibt.



Geschichte

Das **Bundesamt für Landestopografie swisstopo** vermisst die Schweiz. Es erhebt und dokumentiert Landschaft und Untergrund und stellt raumbezogene Geodaten von hoher Qualität zur Verfügung.

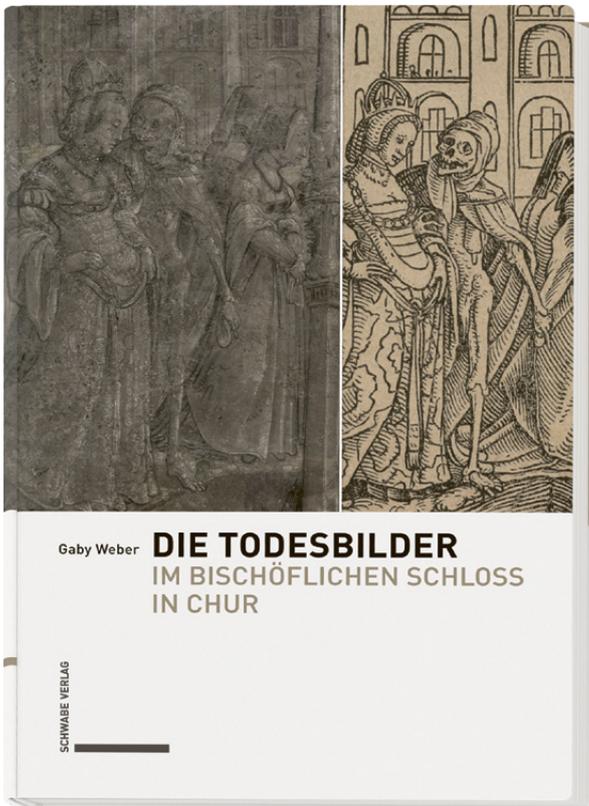
Bundesamt für Landestopografie (Hg.)

Die Schweiz auf dem Messtisch
175 Jahre Dufourkarte.

Ca. 176 Seiten, 24 Abbildungen,
davon 14 in Farbe, broschiert
Ca. CHF 27.– / EUR (D) 27.–
ISBN 978-3-7965-4199-5
Erscheint im Oktober 2020
Auch als E-Book erhältlich



Nach vier Jahrzehnten wieder zugänglich: die Churer Todesbilder



Gaby Weber

Die Todesbilder aus dem Bischöflichen Schloss in Chur

Im Mittelpunkt dieses Buchs steht die bemalte Fachwerkwand aus dem Bischöflichen Schloss in Chur, die die Bilder des Todes nach Hans Holbein d. J. wiedergibt. Die Grundlage bildet eine Bestandsaufnahme des Zyklus, der 35 Szenen sowie acht Sockelfelder umfasst. Anhand eines detaillierten Vergleichs der gemalten Darstellungen mit den Vorlagen wird die Vorgehensweise des unbekanntes Malers charakterisiert und die Darstellungen werden in die Entwicklung der Totentänze eingeordnet. Die Churer Todesbilder sind eine der frühesten Kopien der Holzschnittfolge mit den Bildern des Todes nach Holbein und deren erste monumentale Umsetzung – ein eigenständiges Werk von hoher künstlerischer Qualität.

Die Eröffnung des Churer Domschatzmuseums, wo die Todesbilder aus dem Bischöflichen Schloss zu sehen sein werden, ist auf Ende August 2020 geplant.

Kunstgeschichte

Gaby Weber hat an der Universität Zürich Kunstgeschichte und Mittelalterarchäologie studiert. Die Kunsthistorikerin ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Kantonalen Denkmalpflege Zürich tätig.

Gaby Weber

Die Todesbilder aus dem Bischöflichen Schloss in Chur

Ca. 420 Seiten, 230 Abbildungen,
davon 96 in Farbe, gebunden
Ca. CHF 58.– / EUR [D] 58.–
ISBN 978-3-7965-4166-7
Erscheint im August 2020
E-Book Open Access



Literarische Kürzung in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit

Julia Frick / Oliver Grütter (Hg.)

abbreviatio

Dieser Band versteht das literarische Verfahren der *abbreviatio* als einen bewussten Vorgang der Reduktion und als eine sinnstiftende Tätigkeit des Verdichtens umfangreicherer Bezugstexte. Er führt interdisziplinäre sowie komparatistische Perspektiven auf das rhetorisch-poetische Prinzip zusammen und arbeitet so über einzelne Textsorten hinausgehende Formen und Funktionen heraus.

Anhand der Analyse antiker, mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte profilieren die Beiträge systematische und historische Aspekte der literarischen Kürzung im Spannungsfeld von Latinität und Volkssprache.



Literaturwissenschaft Altertumswissenschaften

Julia Frick arbeitet in der Abteilung Ältere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Sie forscht u. a. zur lateinisch-deutschen Bilingualität in Mittelalter und Früher Neuzeit und zur höfischen Epik.

Oliver Grütter arbeitet in der Abteilung für Ältere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Er forscht u. a. zur neulateinischen Dichtung im deutschen Sprachraum und zur Literatur im konfessionellen Zusammenhang.

Julia Frick / Oliver Grütter (Hg.)

abbreviatio
Historische Perspektiven auf ein rhetorisch-poetisches Prinzip.

Ca. 430 Seiten, 5 Abbildungen
in Farbe, broschiert
Ca. CHF 74.– / EUR (D) 74.–
ISBN 978-3-7965-4111-7
Erscheint im Dezember 2020
Auch als E-Book erhältlich



Interdisziplinäre Reihe zu aktuellen Fragen in den Geisteswissenschaften

Die Colloquia Raurica (CR) behandeln aktuelle geisteswissenschaftliche Fragen von allgemeinem Interesse aus der Perspektive verschiedener Disziplinen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Beiträge aus dem Bereich der Altertumswissenschaft. Um möglichst vielseitig abgestützte Erkenntnisse zu gewinnen, erörtern die eingeladenen Fachvertreter das Tagungsthema im gemeinsamen Gespräch. Die Ergebnisse werden in der Schriftenreihe Colloquia Raurica publiziert. Die Veranstaltungen finden auf Castelen statt, dem Landgut der Römer-Stiftung Dr. René Clavel in Augst (Augusta Raurica) bei Basel. Sie werden alle zwei Jahre vom Collegium Rauricum veranstaltet.

CR

Geisteswissenschaften
Altertumswissenschaften

Jürgen von Ungern-Sternberg ist Althistoriker. Nach dem Studium in München und Freiburg i. Br. war er an der Freien Universität Berlin und an der Universität Erlangen tätig. Er bekleidete eine Professur an der Universität-Gesamthochschule Essen und war Professor für Alte Geschichte an der Universität Basel. Dem Collegium Rauricum gehört er seit der Gründung an und ist derzeit dessen Senior.

Peter Blome hat Klassische Archäologie studiert und lehrte dieses Fach an der Universität Basel, bevor er ans Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig wechselte, das

er als Direktor leitete. Dem Collegium Rauricum gehört er seit 1997 an.

Lucas Burkart ist Historiker mit Schwerpunkten in der Geschichte des Mittelalters und der Renaissance. Nach Studium und Forschungsaufenthalten in Basel, Bologna, London, Verona und Rom hat er eine Professur am Departement Geschichte der Universität Basel inne. Dem Collegium Rauricum gehört er seit 2015 an.

Hansjörg Reinau hat in Basel und Köln Geschichte und Klassische Philologie studiert und in Alter Geschichte promoviert; anschließend war er Dozent für die Fach-

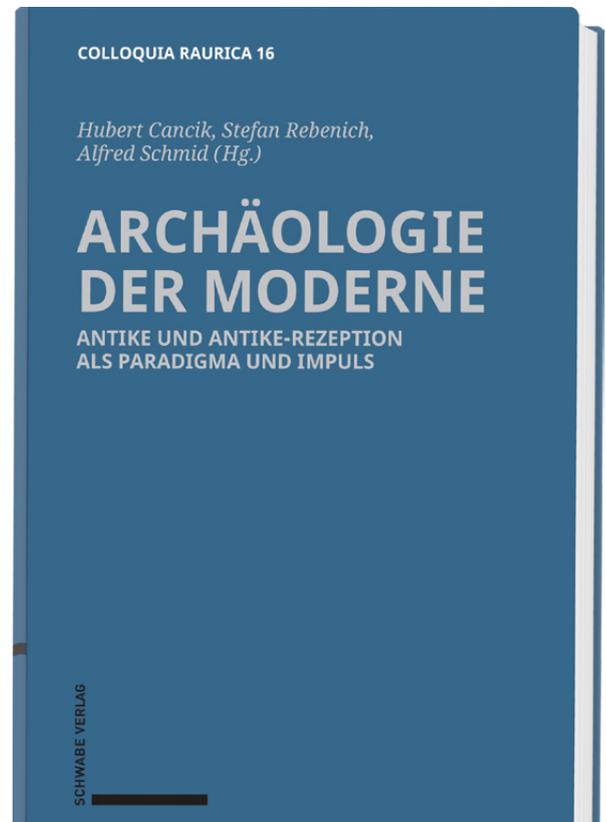
didaktik der Alten Sprachen an der Universität und Lehrer für Alte Sprachen und Geschichte am Gymnasium Leonhard in Basel. Dem Collegium Rauricum gehört er seit dessen Gründung an.

Das Verhältnis der Moderne zur Antike neu ausgehandelt

Hubert Cancik / Stefan Rebenich / Alfred Schmid (Hg.)

Archäologie der Moderne

Das Verhältnis der Antike zur Moderne ist vielfach durch Klischees verstellt. Namentlich die Überzeugung von der Geschlossenheit und Einzigartigkeit der Moderne lässt es kaum mehr zu, Kontinuitäten wahrzunehmen, wie es für Renaissance und Aufklärung noch selbstverständlich war. Dabei ist auch die Ursache dieser neuen «Fremdheit» der Antike erwähnenswert: Kritiker und Lobredner von Humanismus, Aufklärung und Modernität konstruieren archaische Gegenbilder des «ganz Anderen» in der Antike und bewerten sie je nach Bedarf. Die Beiträge zum 16. Colloquium Rauricum beschäftigen sich mit der Bedeutung der Antike für die Moderne.



Alturumswissenschaften
Geschichte
Kunstgeschichte

Hubert Cancik ist Professor i. R. für Latinistik an der Universität Tübingen und Ehrendoktor der Universität Basel. Er war Mitherausgeber des Neuen Pauly und hat u. a. zur römischen Religion und Literatur, zur Wissenschaftsgeschichte, zur Humanismusforschung und generell zum Verhältnis von Antike und Moderne publiziert.

Stefan Rebenich ist Professor für Alte Geschichte und Rezeptionsgeschichte der Antike an der Universität Bern. Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehören die Monarchie im Altertum, die Spätantike und die Geschichte der

deutschsprachigen Altertumswissenschaften.

Alfred Schmid war Dozent für Alte Geschichte an der Universität Basel und hat seit 2018 eine Forschungsstelle an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg inne. Schwerpunkte seiner Publikationen sind die Historiographie der Antike und die Geschichte der antiken Astrologie.

Colloquia Raurica (CR)

Herausgegeben von Jürgen von Ungern-Sternberg / Peter Blome / Lucas Burkart / Hansjörg Reinau

CR 16

Hubert Cancik / Stefan Rebenich / Alfred Schmid (Hg.)

Archäologie der Moderne
Antike und Antike-Rezeption als Paradigma und Impuls.

330 Seiten, 17 Abbildungen
in Farbe, gebunden
CHF 60.– / EUR (D) 60.–
ISBN 978-3-7965-4160-5
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Physik und Ethik im stoischen Denken



Manuel Lorenz

Von Pflanzen und Pflichten

Diese Studie untersucht einen zentralen Begriff der antiken Ethik, der als Vorläufer des modernen Pflichtbegriffs Ideengeschichte geschrieben hat: das *kathēkon* (lat. *officium*). Die Untersuchung zeigt, wie die frühen Stoiker, die diesen Begriff in die ethische Terminologie einführten, das *kathēkon* philosophisch begründeten. Demzufolge ist ein *kathēkon* eine Handlung, die es aus guten Gründen auszuführen gilt. Aber unter welchen Umständen ist eine solche Handlung gut begründet? Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass als Massstab nicht in erster Linie die menschliche Vernunft gilt. Vielmehr ist der primäre Bezugspunkt für die Begründung die Natur, die alle Prozesse im Kosmos zweckmässig organisiert. Ein *kathēkon* ist demnach eine Aktivität, mit der ein Lebewesen – ob Pflanze, Tier oder Mensch – dem teleologisch gedachten Willen der Natur Folge leistet.

Altertumswissenschaften Philosophie

Manuel Lorenz hat an den Universitäten Köln und Fribourg zur Philosophie der Antike promoviert. Sein ideengeschichtlicher Interessenschwerpunkt liegt im Bereich ethischer Theorien.

Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)

Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

SBA 50

Manuel Lorenz

Von Pflanzen und Pflichten

Zum naturalistischen Ursprung des stoischen *kathēkon*.

210 Seiten, gebunden
CHF 48.– / EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7965-4148-3
Bereits erschienen
E-Book Open Access



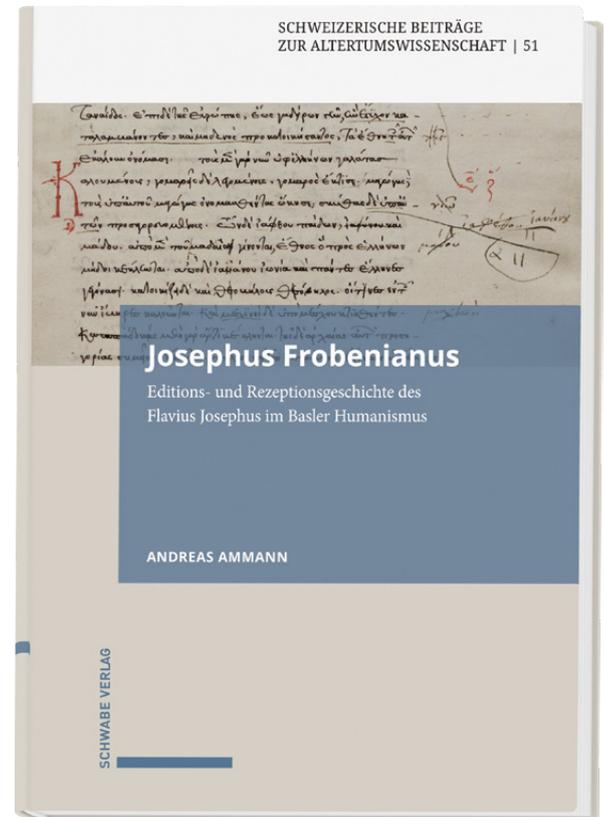
Antikenrezeption, Gelehrtenwelt und Buchdruck im Basel des 16. Jahrhunderts

Andreas Ammann

Josephus Frobenianus

Die Druckerei Froben produzierte im 16. Jahrhundert vier wegweisende Editionen des Flavius Josephus: Sowohl die griechische *editio princeps* als auch drei sehr populäre lateinische Fassungen erschienen bei der Basler Offizin.

In dieser Untersuchung werden Entstehung und Rezeption ebendieser Ausgaben rekonstruiert. Auf welchen Wegen gelangten griechische Josephushandschriften nach Basel? Nach welchen Methoden wurden sie von Frobens Mitarbeitern ediert und übersetzt? Warum wurden diese Editionen zu Bestsellern, und wie wehrte sich die Offizin gegen Raubdrucke? Durch die Beantwortung dieser und verwandter Fragen entsteht eine Fallstudie, welche sowohl zur Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte des Josephus als auch zum Basler Buchdruck neue Einsichten bieten kann.



Altertumswissenschaften
Literaturwissenschaft
Geschichte
Wissenschaftsgeschichte

Andreas Ammann studierte in Bern und Bologna Klassische Philologie und Geschichte. Nach seiner Promotion an der Universität Bern arbeitet er nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Latinistik der LMU München.

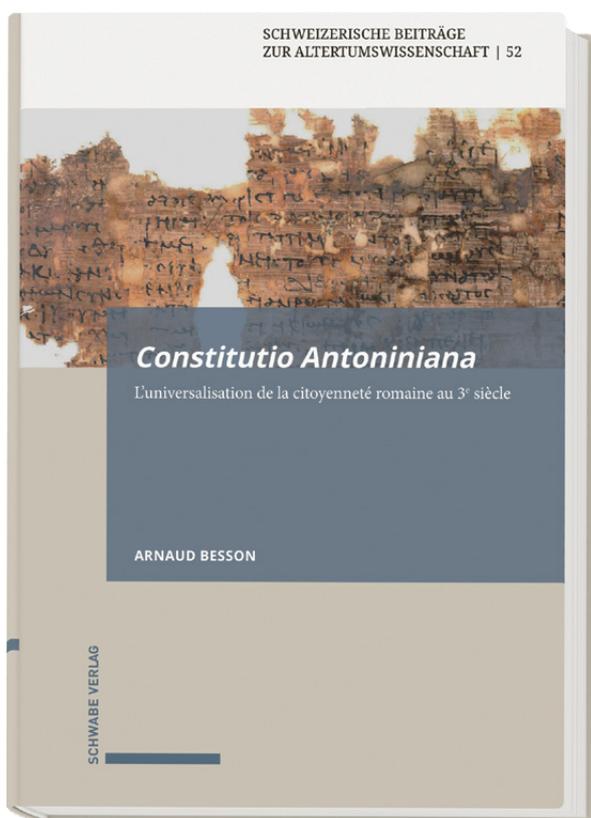
Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)
Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

SBA 51
Andreas Ammann
Josephus Frobenianus
Editions- und Rezeptionsgeschichte des Flavius Josephus im Basler Humanismus.

Ca. 280 Seiten,
8 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 56.– / EUR (D) 56.–
ISBN 978-3-7965-4137-7
Erscheint im November 2020
E-Book Open Access



L'universalisation de la citoyenneté romaine et ses conséquences



Arnaud Besson

Constitutio Antoniniana

Cet ouvrage propose une synthèse sur l'impact socio-juridique de la *Constitutio Antoniniana*, avec pour question fondamentale de savoir ce que cela signifie d'être un citoyen romain, à la fois pour les individus et pour l'administration provinciale au lendemain de cet événement. L'étude du changement onomastique survenu dans les provinces permet d'en affiner la datation. L'analyse de précédents octrois de la citoyenneté permet de catégoriser ce changement universel sur le plan juridique et d'en extrapoler certaines caractéristiques. L'examen des institutions qui suivent un régime personnel, tels que les mariages et les successions, donne une idée des interactions entre les provinciaux et le droit romain, ainsi qu'un aperçu de l'attitude des autorités romaines.

Altertumswissenschaften
Geschichte
Rechtsgeschichte

Arnaud Besson a été assistant-doctorant et chargé d'enseignement à l'université de Neuchâtel, ainsi que membre de l'Institut Suisse de Rome. Il termine actuellement un Post-doctorat à l'université de Yale aux États-Unis et poursuit ses recherches sur l'évolution du droit dans les provinces de l'empire romain.

Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft (SBA)
Im Auftrag der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft herausgegeben von Leonhard Burckhardt / Ulrich Eigler / Gerlinde Huber-Rebenich / Alexandrine Schniewind

SBA 52
Arnaud Besson
Constitutio Antoniniana
L'universalisation de la citoyenneté romaine au 3^e siècle.

Env. 400 pages,
6 illustrations, relié
Env. CHF 38.– / EUR (D) 38.–
ISBN 978-3-7965-4186-5
Disponible en septembre 2020
Aussi disponible en e-book



Interdisziplinäre Forschungsimpulse zum Bilder- und Reliquienkult

Mariano Delgado / Volker Leppin (Hg.)

Bilder, Heilige und Reliquien

Dieser Band führt die kultur- und religionshistorische Forschung zum Thema Bilder, Heilige und Reliquien interdisziplinär weiter. Thematisch spannt sich der Bogen von der Ablehnung des Bilderkults in der Bibel und im frühen Christentum über die Entwicklung eines ausgeprägten Bilder- und Reliquienkults im spätantiken und mittelalterlichen Christentum bis zur Kritik an diesem Kult in der Reformation.

Die interdisziplinäre Vielfalt von kirchen-, kultur-, sozial-, kunst- und religionshistorischen Annäherungen eröffnet neue Perspektiven auf diese wichtige Thematik der Religionsgeschichte. Die Beiträge geben wichtige Impulse für die weitere Forschung zu Bildern, Heiligen und Reliquien in der Christentumsgeschichte, aber auch in Judentum, Islam und Buddhismus.



Kirchengeschichte
Geschichte
Religion

Mariano Delgado ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz.

Volker Leppin ist Professor für Kirchengeschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

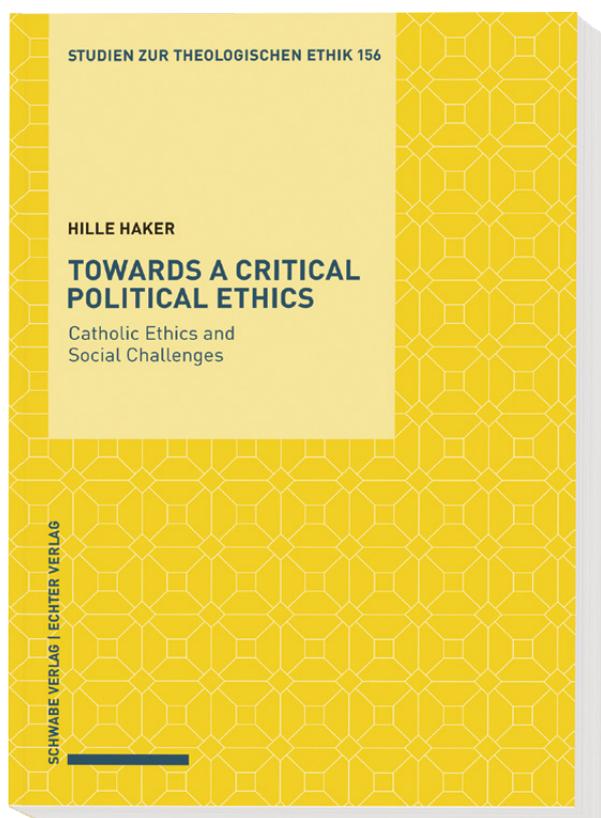
Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte (ScRKG)
Herausgegeben von Mariano Delgado und Volker Leppin

ScRKG 28
Mariano Delgado/Volker Leppin (Hg.)
Bilder, Heilige und Reliquien
Beiträge zur Christentumsgeschichte und zur Religionsgeschichte.

Ca. 512 Seiten, 30 Abb., geb.
Ca. CHF 84.– / EUR (D) 84.–
ISBN 978-3-7965-4198-8
Auslieferung für Deutschland und Österreich über Kohlhammer:
ISBN 978-3-17-039332-5
Erscheint im August 2020
Auch als E-Book erhältlich



A radical course correction of Catholic social ethics



Hille Haker

Towards a Critical Political Ethics

In her book Hille Haker pleads for a radical course correction of Catholic social ethics by focusing on three foundational concepts of social ethics: human rights, human dignity and moral responsibility based on the interplay of compassion, solidarity and justice. The author argues for a historically and politically mediated ethics that replaces the natural law ethics. The theoretical reflections of the book are carried out by the practical social-ethical studies: The politicization of individual human rights is examined in the contexts of migration, religious freedom, and criminal justice. Human dignity is spelled out as “vulnerable agency” allowing for a sharp criticism of Catholic sexual morality and neglect of women’s human rights. The book ends with a discussion of the relationship of political theology and political ethics and its social-ethical implications for the further development of a *Critical Political Ethics*.

Theologie Religion

Hille Haker holds the Richard McCormick Endowed Chair for Theological Ethics at Loyola University Chicago and was formerly professor in Frankfurt and at Harvard University. Her research interests lie in fundamental questions of ethics, literature and ethics, bioethics and social ethics.

Studien zur theologischen Ethik (SthE)
Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann

SthE 156
Hille Haker
Towards a Critical Political Ethics
Catholic Ethics and Social Challenges.

394 pages, softcover
CHF 68.– / EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-4147-6
Distribution in Germany and Austria by Echter Verlag:
ISBN 978-3-429-05504-2
Available
Available as e-book



Vivre la mission en commun

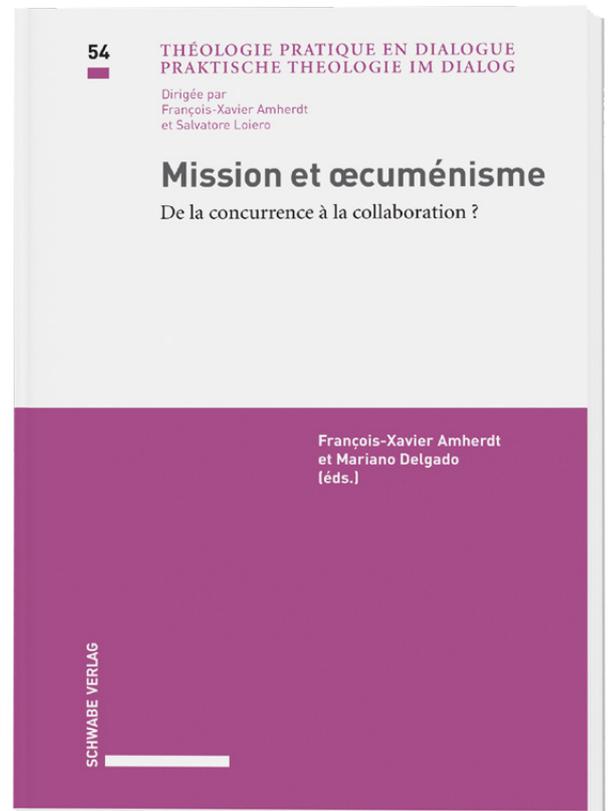
François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)

Mission et œcuménisme

Fruit du 9^e Forum bilingue «Fribourg Église dans le monde», cet ouvrage uniquement francophone explore d'abord dans l'histoire l'évolution des différences et des éléments communs entre les principales confessions chrétiennes dans le domaine de la missiologie. De la concurrence qui a pu exister, notamment au 19^e siècle, on est petit à petit passé à une collaboration fructueuse, notamment entre missionnaires catholiques et protestants de différentes Églises, ce dont la Mission de Bâle et les missions jésuites ont été les pionnières.

Les récents documents missionnaires, tant du Conseil œcuménique des Églises que du Magistère catholique universel ou local, vont dans le même sens de situer le dialogue œcuménique comme l'une des pierres de touche de l'évangélisation. Les modèles d'annonce de l'Évangile mis en place ces dernières années en Europe, aussi bien du côté évangélique, réformé, orthodoxe que catholique, encouragent de plus en plus la reconnaissance mutuelle des baptêmes et la pratique en commun de la prière ainsi que des demandes de guérison et de réconciliation.

L'ouvrage en offre un vaste panorama, non seulement européen, mais aussi mondial, avec le témoignage d'un évêque d'un diocèse indien, où les dialogues œcuméniques et interreligieux se vivent au quotidien.



Religion

François-Xavier Amherdt est professeur de théologie pastorale, pédagogie religieuse et homilétique, et président du Département de théologie pratique à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg.

Mariano Delgado est professeur d'histoire de l'Église, doyen de la Faculté et directeur de l'Institut pour l'étude des religions et le dialogue interreligieux à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg.

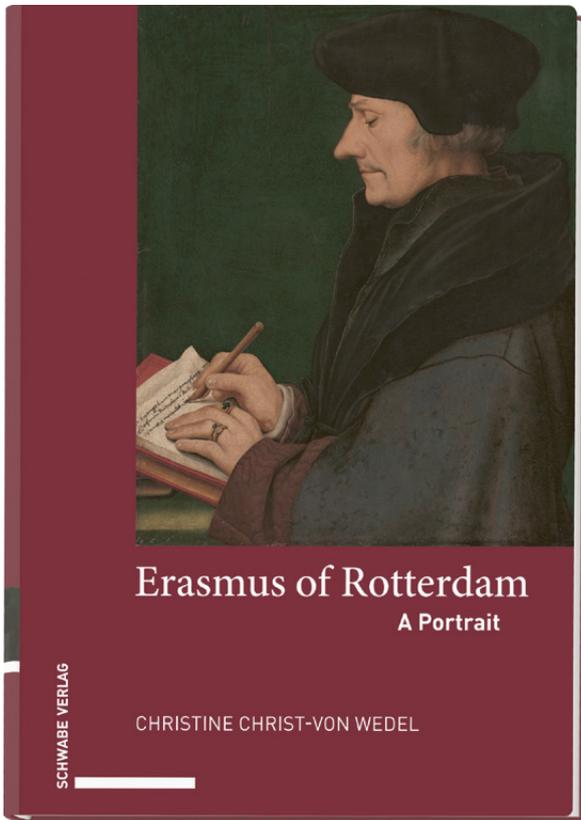
Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue (PTD)
François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero (éds.)

PTD 54
François-Xavier Amherdt / Mariano Delgado (éds.)
Mission et œcuménisme
De la concurrence à la collaboration?

217 pages, broché
CHF 44.– / EUR (D) 44.–
ISBN 978-3-7965-4140-7
Disponible
Aussi disponible en e-book



Erasmus' multi-layered thinking and his struggles in the Reformation age



Christine Christ-von Wedel

Erasmus of Rotterdam

Erasmus of Rotterdam (1466/67–1536) remains, for good reason, the best-known humanist of his time. He influenced reformers, philosophers, politicians, literati, legal scholars, educators, artists and musicians in his own as well as in later centuries and covered an astonishingly broad range of topics: war and peace, politics and human dignity, jurisdiction and philosophy of law, church music and homiletics, piety and common wisdom, style and manners, as well as questions of matrimony, gender and education. Indeed, Erasmus' thought continues to influence European intellectual history to this day.

Christine Christ-von Wedel introduces Erasmus as a personality but also expands on his rich and multi-layered thinking and the struggles and longings in the age of Reformation characterised by his clashes with both Martin Luther and the Catholic establishment.

Philosophie Geschichte

In 2015, **Christine Christ-von Wedel** received the prestigious Basel Wissenschaftspreis for her work on Humanism, Reformation and mission history. She is an honorary research fellow in the Faculty of Theology at the University of Basel and at the Institut für Schweizerische Reformationgeschichte, University of Zurich.

Christine Christ-von Wedel
Erasmus of Rotterdam
A Portrait.

Approx. 175 pages with
9 illustrations by Albert de Pury,
hardback
Approx. CHF 36.– / EUR (D) 36.–
ISBN 978-3-7965-4192-6
Publication date: September 2020
Available as e-book

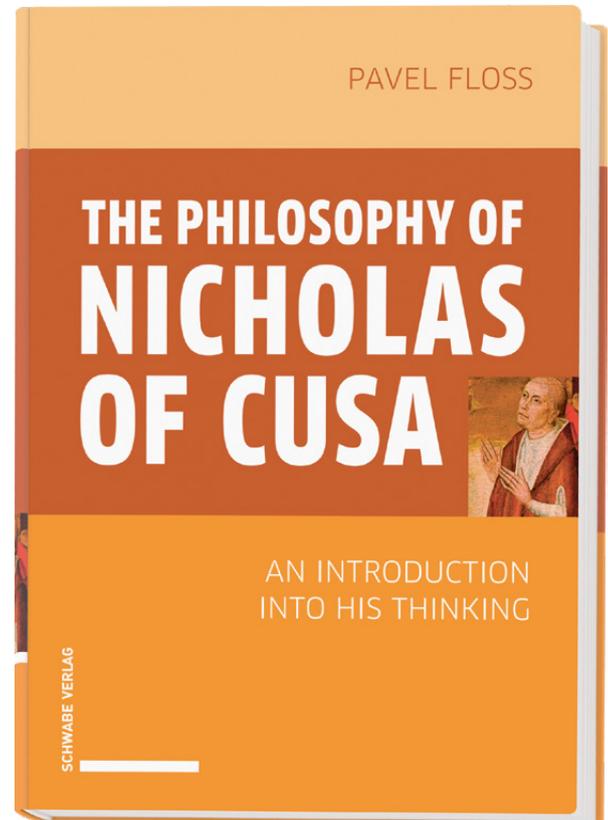


Introduction to Cusanus' Ontotheology and Cosmology

Pavel Floss

The Philosophy of Nicholas of Cusa

Out of the broad variety of Cusanus' work, this book discusses six of his writings, careful not to isolate them from the whole of his work. It instead presents them against the maturation of Cusanus' thinking as it developed from his first sermons up to his shortest philosophical text *De apice theoriae*. The texts in question are *De docta ignorantia*, *De coniecturis*, *Idiota de mente*, *De beryllo*, *Triologus de possess* and *De apice theoriae*. In the search for God, or rather in Cusanus' lifetime efforts to have his spirit touch the first principle and the basis of all things, new perspectives on the world and man within would open up for Cusanus. Respecting this basic intention of Cusanus' thinking, the author primarily deals with Cusanus' ontotheological (metaphysical) claims and, in their context, turns his attention to the cosmological, or anthropologico-gnoseological opinions.



Philosophie

Pavel Floss is a Czech philosopher, comeniologist and historian of philosophy, professor at the Palacky University in Olomouc and at the University of Hradec Kralove. He deals mainly with medieval and renaissance philosophy and the relation of contemporary philosophy to ontology and religion, as well as the relation of philosophy and art.

Pavel Floss

The Philosophy of Nicholas of Cusa

An Introduction into His Thinking.

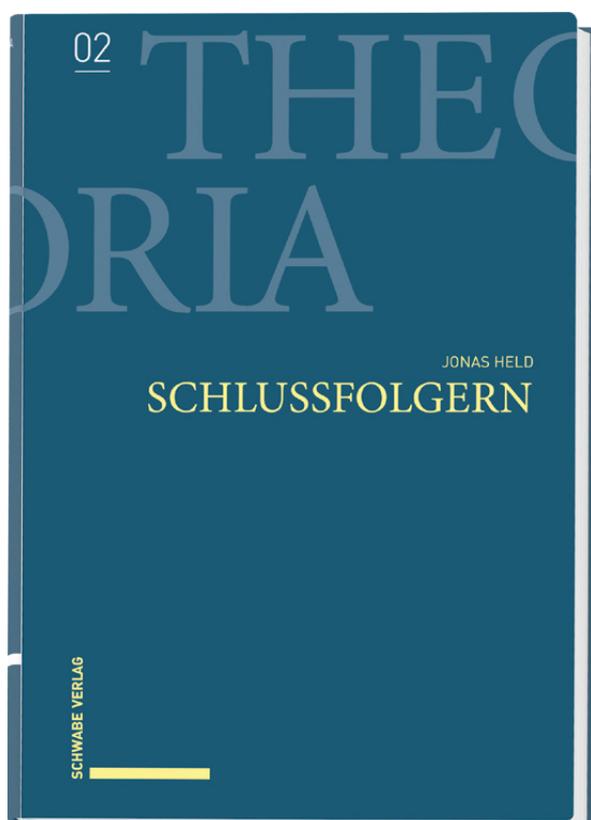
350 pages, hardback
CHF 68.– / EUR (D) 68.–
ISBN 978-3-7965-4156-8

Available

Available as e-book



Die geistige Tätigkeit des Schlussfolgerns



Jonas Held

Schlussfolgern

Schlussfolgern setzt voraus, dass die schlussfolgernde Person sieht, dass ihre Konklusion aus den Prämissen folgt und sie sie also aus den Prämissen herleitet. Dies hat Paul Boghossian jüngst als eine Bedingung für eine adäquate Erklärung des Schlussfolgerns formuliert. Der Autor entwickelt eine Erklärung, die sich diese Bedingung zum Massstab setzt. Zugleich greift er kritisch in die neuere Debatte zum Thema ein, in der der Vollzug einer Schlussfolgerung zumeist als kausale Abfolge mentaler Einstellungen verstanden wird. Indem er auf Kants Verständnis von Urteil und Schluss zurückgreift, weist der Autor diese Annahme zurück und entwickelt einen alternativen Erklärungsansatz. Der systematische Anspruch des Buches wird so zugleich historisch verortet und untermauert.

Philosophie

Jonas Held ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für theoretische Philosophie an der Universität Leipzig. Er hat in Basel und Berlin Philosophie, Geschichte und Soziologie studiert und 2016 an der Universität Basel promoviert. Er war Gastwissenschaftler an der Harvard University und der University of Chicago.

Theoria

Herausgegeben von Katja Crone / Johannes Haag / David Löwenstein

Theoria 2
Jonas Held
Schlussfolgern

Ca. 270 Seiten, gebunden
Ca. CHF 54.– / EUR (D) 54.–
ISBN 978-3-7574-0043-9
Erscheint im September 2020
Schwabe Berlin
E-Book Open Access

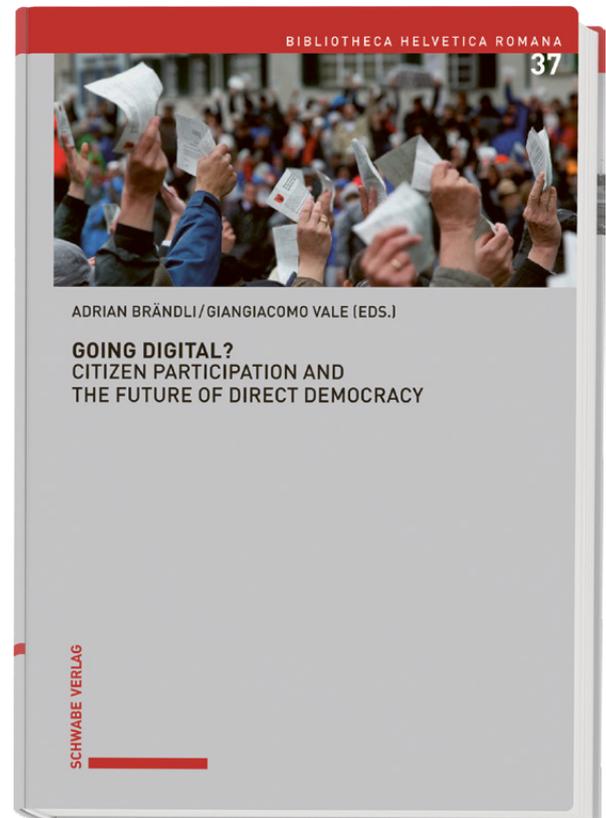


Opportunities and challenges of Direct Democracy in the Digital Era

Adrian Brändli / Giangiacomo Vale (eds.)

Going Digital?

Do new technologies represent a turning point regarding opportunities and challenges of direct democracy? This question is at the centre of the contributions to this book. The authors especially concentrate on the political cultures of Switzerland and Italy: While Switzerland is often regarded as an exemplary case of modern direct democracy, in recent years Italy has had heated discussions about its representative institutions. This was the starting point for an international exchange across cultural, linguistic and disciplinary boundaries.



Politikwissenschaft Sozialwissenschaften

Adrian Brändli is Head of Research, Science and Innovation at the Istituto Svizzero in Rome. Holding a DPhil in Ancient History from the University of Oxford, he conducted research into the history of late antiquity and early Christianity with a particular emphasis on the social dynamics of religious conflicts.

Giangiacomo Vale is a researcher in Political Philosophy at the Faculty of Political Science of the Niccolò Cusano University of Rome. He obtained his PhD in Political Philosophy at the University of Insubria and the Diplôme d'Études Approfondies in Philosophy at the Univer-

sité Paris 1 Panthéon-Sorbonne. His research is mainly concerned with European identity, federalist theory and the relationship between literature, aesthetics and politics.

Bibliotheca Helvetica Romana (BHR)

Edited by Adrian Brändli / Jöelle Comé

BHR 37

Adrian Brändli / Giangiacomo Vale (eds.)

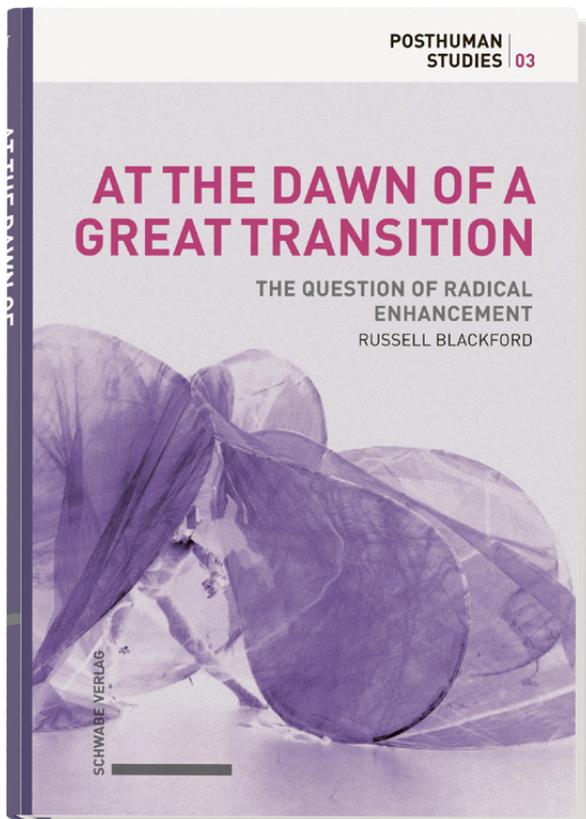
Going Digital?

Citizen Participation and the Future of Direct Democracy.

Approx. 360 pages,
2 illustrations, hardcover
Approx. CHF 66.– / EUR (D) 66.–
ISBN 978-3-7965-4181-0
Publication date: June 2020
Available as e-book



Radical enhancement – a gift or a curse?



Russell Blackford

At the Dawn of a Great Transition

Radical enhancement would employ technology to extend human capacities far beyond anything yet seen or experienced. Imagine, for example, easily outrunning any Olympic athlete while being dramatically smarter than Albert Einstein. Or imagine living for hundreds or thousands of years, making today's super-centenarians seem like mayflies. Soon – perhaps some time this century – we may have the technology for this. But if we had it, should we use it? Radical enhancement might seem like a gift, but could it become, as its critics warn, a poisoned chalice for individuals and a curse for human societies? In this fascinating book, Russell Blackford examines the pros and cons, bringing good humour, philosophical insight, and historical perspective to this most modern of modern debates.

Philosophie

Russell Blackford is Conjoint Senior Lecturer in Philosophy at the University of Newcastle, Australia. His many books include *Humanity Enhanced: Genetic Choice and the Challenge for Liberal Democracies* (2014) and, most recently, *The Tyranny of Opinion: Conformity and the Future of Liberalism* (2019). In 2014 he was inducted into the International Academy of Humanism.

Posthuman Studies (PHST)
Edited by Stefan Lorenz Sorgner

PHST 3
Russell Blackford
At the Dawn of a Great Transition
The Question of Radical Enhancement.

Approx. 230 pages, hardcover
Approx. CHF 122.– / EUR (D) 122.–
ISBN 978-3-7965-4189-6
Publication date: October 2020
Available as e-book

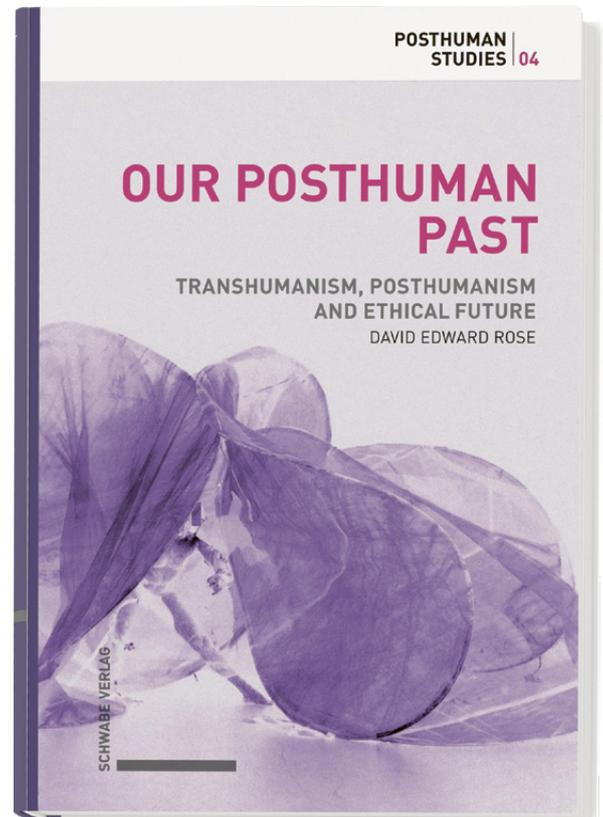


The digital self – freedom or unfreedom?

David Edward Rose

Our Posthuman Past

Technological advances have a direct effect on the human being's material existence and its self-understanding. The monograph proposes that the self is an artificial object and shows that the Enlightenment's self-understanding of an intentional agent is, due to specific technologies, undergoing a fundamental transformation. The main claim is that a new understanding of the "subject" is required to avoid unfreedom in the territorialization of the digital world and its information.



Philosophie
Geschichte
Medienwissenschaft

David Rose's major research interests are in social ethics, Hegelian thought and rational hermeneutics. The main themes of his work are grounded in readings in the history of ideas, especially the writings of Hegel and Vico, and more generally in counter-enlightenment ethical thought.

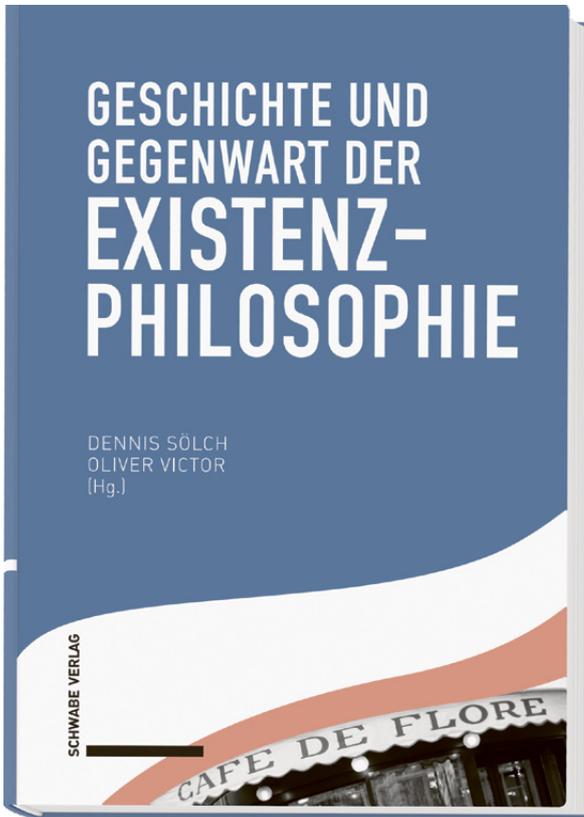
Posthuman Studies (PHST)
Edited by Stefan Lorenz Sorgner

PHST 4
David Edward Rose
Our Posthuman Past
Transhumanism, Posthumanism
and Ethical Futures.

Approx. 275 pages, hardcover
Approx. CHF 132.– / EUR (D) 132.–
ISBN 978-3-7965-4010-3
Publication date: October 2020
Available as e-book



Existenzphilosophie gestern und heute



Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)

Geschichte und Gegenwart der Existenzphilosophie

Im Mittelpunkt existenzphilosophischen Denkens steht der einzelne Mensch in der unhintergehbaren Subjektivität seines gelebten Lebens. Dass die Positionen der Existenzphilosophie aus philosophiegeschichtlicher Perspektive bedeutsam sind und zugleich nichts an Aktualität und Relevanz verloren haben, spiegeln die Beiträge dieses Bandes wider – sie setzen sich u.a. mit Kierkegaard, Heidegger, Sartre, de Beauvoir und Camus auseinander.

Philosophie

Dennis Sölch ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am philosophischen Institut der Universität Düsseldorf und Geschäftsführer der Deutschen Whitehead-Gesellschaft. Seine Forschungsinteressen umfassen Prozessmetaphysik, Existenzphilosophie und die Geschichte der amerikanischen Philosophie vom Transzendentalismus bis zum Neopragmatismus. **Oliver Victor** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am philosophischen Institut der Universität Düsseldorf. Seine Forschungs- und Interessensgebiete liegen insbesondere in der Existenzphilosophie

und im französischen Existenzialismus, der Anthropologie und der Philosophie des Alterns.

Dennis Sölch / Oliver Victor (Hg.)
Geschichte und Gegenwart der Existenzphilosophie

Ca. 360 Seiten, gebunden
Ca. CHF 66.– / EUR (D) 66.–
ISBN 978-3-7965-4164-3
Erscheint im Dezember 2020
Auch als E-Book erhältlich



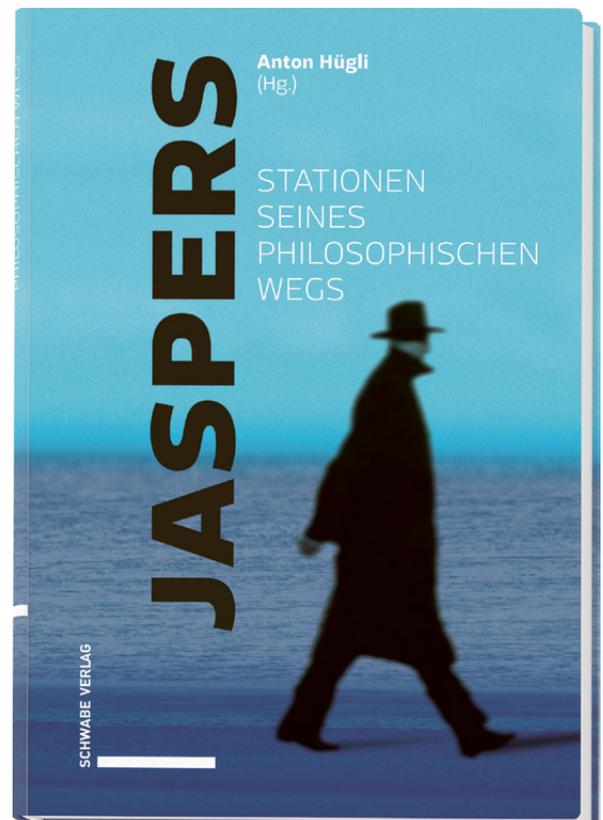
Jaspers – von der Einheit seines Denkens in der Vielfalt seines Wirkens

Anton Hügli (Hg.)

Jaspers – Stationen seines philosophischen Wegs

Karl Jaspers war im letzten Jahrhundert – neben Heidegger – der wohl bekannteste deutsche Philosoph. Wer sich ihm heute wieder anzunähern versucht, kann jedoch leicht ratlos werden angesichts des Umfangs und der scheinbaren Disparität seines Werks und seiner Rollen: ein Arzt und Psychologe, der Philosoph wird und zum politischen Schriftsteller mutiert. Wo ist hier die Philosophie, die zu suchen sich lohnt und die das Ganze zusammenhält?

Dieses Buch, das sich an ein breiteres Publikum wendet, zeichnet den Entwicklungsgang und die durchgehende Einheit von Jaspers Denken nach – von den Anfängen in Heidelberg bis hin zu seinen Basler Jahren. Die Autoren des Bandes – mehrheitlich Editoren oder Herausgeber der Karl-Jaspers-Gesamtausgabe – können sich dabei einerseits auf neu erschlossenes Quellenmaterial aus dem Jaspers-Nachlass stützen, andererseits auf Ergebnisse ihrer eigenen Forschungsarbeiten.



Philosophie
Wissenschaftsgeschichte

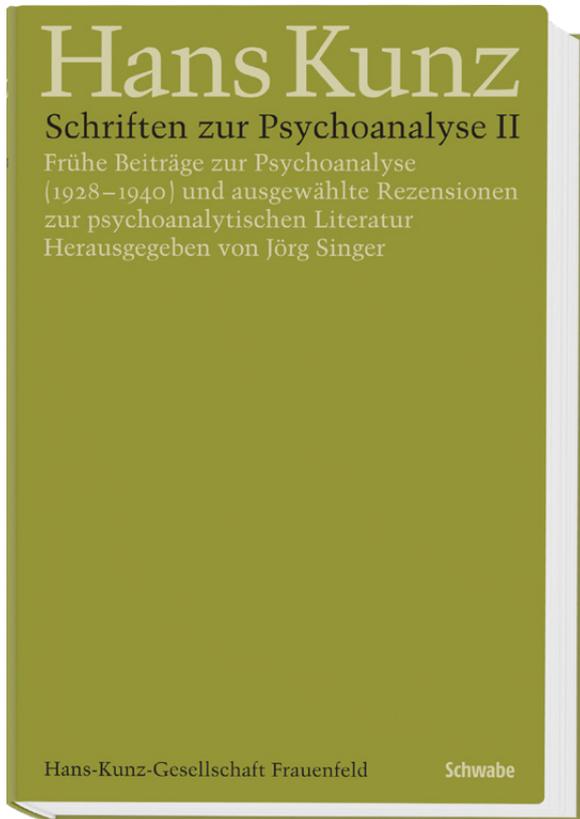
Anton Hügli war bis zu seiner Emeritierung Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Basel. Er ist Präsident der Karl-Jaspers-Stiftung sowie Mitbegründer der Kommentierten Karl-Jaspers-Gesamtausgabe und hat zahlreiche Beiträge zur Jaspers-Forschung veröffentlicht.

Anton Hügli (Hg.)
Jaspers – Stationen seines philosophischen Wegs

Ca. 240 Seiten, gebunden
Ca. CHF 50.– / EUR (D) 50.–
ISBN 978-3-7965-4191-9
Erscheint im November 2020
Auch als E-Book erhältlich



Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse



Jörg Singer (Hg.)

Hans Kunz

Schriften zur Psychoanalyse II

In diesem Band werden erstmals Kunz' Entwürfe und Aufzeichnungen aus den 1930er Jahren zu seinem Fragment geliebten Buch *Die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse* veröffentlicht. Der latente «philosophische Gehalt» der Psychoanalyse manifestiert sich – wie Kunz meint – «in der verborgenen Bestimmung und Begrenzung der empirischen Forschung» und legitimiert den Versuch, die philosophische Bedeutung der Psychoanalyse zu klären. Kunz' Überlegungen greifen in die damaligen Debatten um die Anerkennung der Freud'schen Psychoanalyse ein und vermitteln dadurch auch einen vertieften Einblick in die Geschichte der psychoanalytischen Bewegung, und die hier exponierten Fragemotive sind auch für Kunz' spätere psychoanalytische Schriften grundlegend geblieben.

Im Zentrum des zweiten Teils steht der Wiederabdruck von Kunz' 1928 veröffentlichter Schrift *Zur grundlegenden Kritik der Individualpsychologie Adlers*. Ergänzt wird der Band mit einer Auswahl von Rezensionen und anderen früher publizierten Beiträgen zur psychoanalytischen und individualpsychologischen Literatur.

Philosophie
Psychologie/Psychotherapie

Jörg Singer studierte zunächst Mathematik und Physik, dann Philosophie, Psychologie und Psychopathologie in Zürich und Basel, wo er Schüler von Hans Kunz war. Seit 1978 ist er um den wissenschaftlichen Nachlass von Hans Kunz besorgt. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu Hans Kunz.

Hans Kunz: Gesammelte Schriften in Einzelausgaben (KGS)

In Zusammenarbeit mit der Hans-Kunz-Gesellschaft Frauenfeld, herausgegeben von Jörg Singer

KGS 10

Jörg Singer (Hg.)

Schriften zur Psychoanalyse II
Frühe Beiträge zur Psychoanalyse (1928–1940) und ausgewählte Rezensionen zur psychoanalytischen Literatur.

Ca. 550 Seiten,
Leinen im Schutzumschlag
Ca. CHF 98.– / EUR (D) 98.–
ISBN 978-3-7965-4172-8
Erscheint im November 2020
Auch als E-Book erhältlich



Wahrheit und Wissen aus interdisziplinärer Sicht

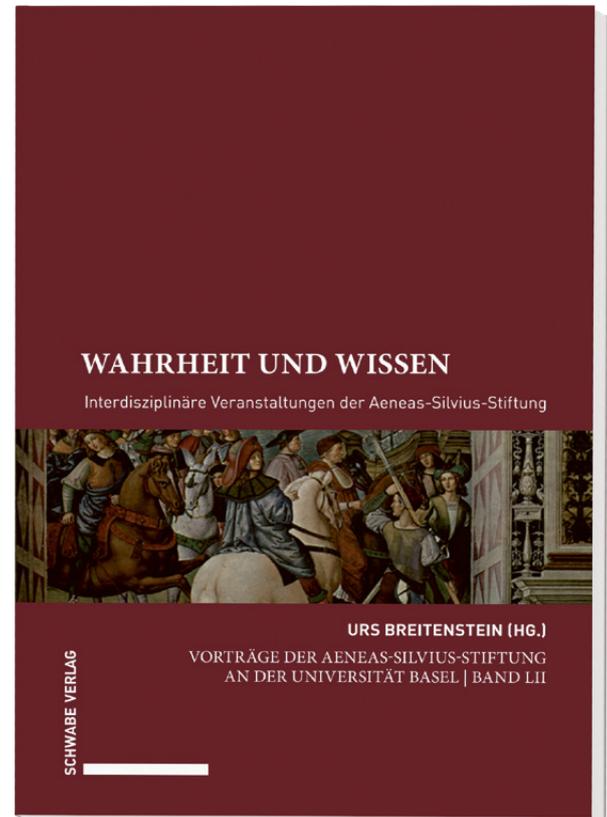
Urs Breitenstein (Hg.)

Wahrheit und Wissen

«Was ist Wahrheit?» – die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18,38) ist heute aktueller denn je: In immer mehr Gebieten der Welt werden vermeintliche Wahrheiten eher mit den Mitteln der Gewalt als mit denen der Aufklärung verbreitet und durchgesetzt. Doch die Debatte um Wissen und Wahrheit darf nicht religiösen Fanatikern überlassen werden.

Hochschulen sind Orte des Wissens und des im Sinne der Aufklärung agierenden Verstandes. Sind sie damit auch Orte der Wahrheit, und wenn ja, in welchem Masse? Was ist Wahrheit aus Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen? Die Autoren und Autorinnen des vorliegenden Bandes – beheimatet etwa in der Psychologie, Theologie, Religionswissenschaft, Kunstgeschichte, Kultur- und Literaturwissenschaft, (Rechts-)Medizin und Philosophie – nehmen sich dieser Fragen an.

Mit Beiträgen von Sonja Ammann, Jan Assmann, Manuel Bategay, Gottfried Boehm, Rainer Greifeneder, Gunnar Hindrichs, Alexander Honold, Eva Scheurer, Jan-Heiner Tück, Felix Uhlmann.



Philosophie
Kunstgeschichte
Literaturwissenschaft
Theologie

Urs Breitenstein hat, nach dem Studium der Klassischen Philologie in Basel und Tübingen, an der Universität Basel promoviert und wurde von der Universität Bern mit dem Ehrendokortitel ausgezeichnet. Während 33 Jahren war er im Verlag Schwabe Basel als Lektor, Verlagsleiter und Verleger tätig.

Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel (VASS)
Herausgegeben von Urs Breitenstein

VASS LII
Urs Breitenstein (Hg.)
Wahrheit und Wissen
Interdisziplinäre Veranstaltungen der Aeneas-Silvius-Stiftung.

Ca. 160 Seiten, broschiert
Ca. CHF 34.– / EUR (D) 34.–
ISBN 978-3-7965-4105-6
Erscheint im Oktober 2020
Auch als E-Book erhältlich



Spiritualität, recht verstanden



Peter Strasser

Kritik der Spiritualität

Der Songwriter Leonard Cohen sang «There is a crack in everything, that's how the light gets in». Während die Aufklärung auf die Lichtstrahlen des Geistes setzte, die in die Dinge «eindringen», setzt Spiritualität auf das «Licht», das uns aus den Dingen entgegenstrahlt. Dadurch, dass die Dinge derart transparent werden, entsteht in uns eine Ahnung des Ewigen, Zeitlosen – des Göttlichen. Solcherart ergänzen Innerweltlichkeit und Transzendenz einander im Medium des Geistes, wie Peter Strasser in diesem Buch zeigt.

Philosophie

Peter Strasser lehrte Philosophie an den Universitäten Graz und Klagenfurt. Seit 2015 befindet er sich offiziell im Ruhestand, ist aber weiterhin im Lehrbetrieb tätig. 2014 erhielt Strasser den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik. Er ist Verfasser zahlreicher Publikationen; bei Schwabe erschien 2018 *Gehirn ohne Geist* und 2019 *Die ganze Wahrheit*.

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 65
Peter Strasser
Kritik der Spiritualität
Warum uns die Welt nicht genug ist.

140 Seiten, broschiert
CHF 23.– / EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4161-2
Bereits erschienen
Auch als E-Book erhältlich



Kann die Welt durch Philosophie vernünftiger werden?

Georg Brun / Claus Beisbart (Hg.)

Mit Philosophie die Welt verändern

Philosophie kann dazu beitragen, dass wir vernünftiger mit den Problemen umgehen, die unsere Gesellschaft und ihr Selbstverständnis herausfordern. Dazu muss die Philosophie sich aber öffentlich einmischen und verstärkt in die Bildung Einzug halten – diese Position vertritt vorliegender Band. Die Beiträge von Anne Burkard, Rainer Hegselmann, Romy Jaster und Markus Wild zeigen einerseits auf, welche Rolle die Philosophie in öffentlichen Debatten spielen kann und soll. Andererseits analysieren sie, welchen Beitrag Philosophie zur schulischen und universitären Bildung liefert.



Philosophie Medienwissenschaft

Georg Brun ist Professor für Philosophie an der Universität Bern. Er forscht zu philosophischen Methoden und Fragen des rationalen Argumentierens und Begründens. **Claus Beisbart** ist Professor für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Erkenntnistheorie computerbasierter Methoden, Philosophie der Physik und philosophische Methoden.

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 67
Georg Brun / Claus Beisbart (Hg.)
Mit Philosophie die Welt verändern
In Bildung und Öffentlichkeit.

Ca. 190 Seiten, broschiert
Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-4162-9
Erscheint im Oktober 2020
Auch als E-Book erhältlich



Menschsein – erfahrbar in den Grundgefühlen



Alice Holzhey-Kunz

Emotionale Wahrheit

Was es heisst, ein Mensch zu sein, erfahren wir nach Kierkegaard ursprünglich nicht im Denken, sondern in Grundgefühlen. Diesen Gedanken nimmt die Autorin auf: Sie untersucht zuerst Angst, Schuld, Scham auf den in ihnen emotional erfahrbaren philosophischen Gehalt, vor dem wir alle zumeist auf der Flucht sind. Dann befragt sie negative und positive Emotionen auf ihre Funktion hin: Ekel, Neid und Verzweiflung erweisen sich als Formen emotionaler Auflehnung gegen die Tatsache, als Mensch «unheilen» Seinsbedingungen unterworfen zu sein; Liebe und Vertrauen hingegen setzen auf das Mittel der emotionalen Täuschung, um die Wahrheit erträglicher erscheinen zu lassen. Nur die «philosophische Sympathie» lässt sich hier nicht einordnen; ihr gilt deswegen abschliessend besonderes Augenmerk.

Philosophie
Psychologie

Alice Holzhey-Kunz hat Geschichte und Philosophie studiert. In verschiedenen Publikationen entwickelte sie eine neue Richtung der Daseinsanalyse, die psychoanalytische und existenzphilosophische Einsichten verbindet.

Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 66
Alice Holzhey-Kunz
Emotionale Wahrheit
Der philosophische Gehalt
emotionaler Erfahrungen.

Ca. 184 Seiten, broschiert
Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–
ISBN 978-3-7965-3760-8
Erscheint im September 2020
Auch als E-Book erhältlich

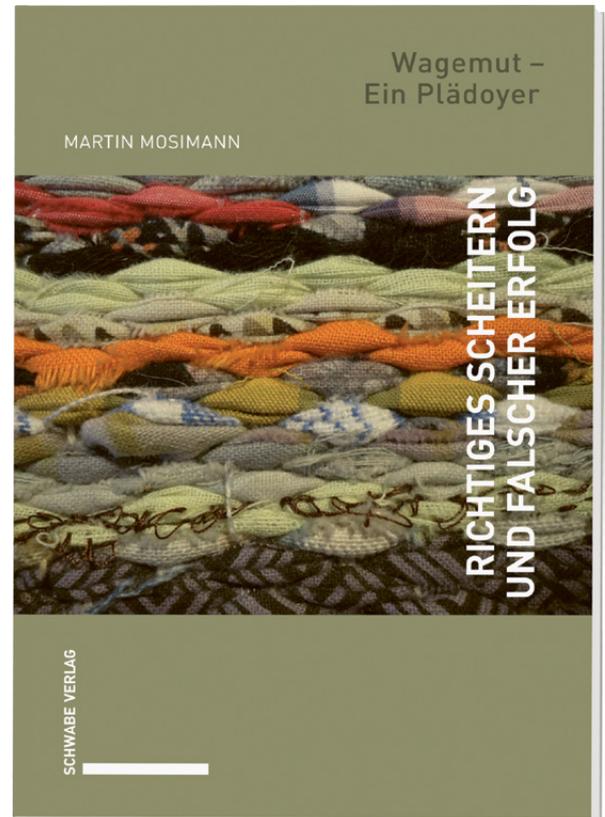


Das Scheitern wagen

Martin Mosimann

Richtiges Scheitern und falscher Erfolg

Alles ist Wettbewerb. Via Sport und Wirtschaft hat sich diese Vorstellung in fast alle Bereiche des Lebens hineingefressen: Erfolg zu haben, scheint allein wichtig zu sein. Wer dagegen scheitert, scheint sein Scheitern immer verdient zu haben. Dieses Denken stellt Martin Mosimann in seinem neuen Buch infrage. Denn Wettbewerbe sind nicht immer fair. Wer Erfolg hat, gewinnt wegen der Offenheit der Welt nicht Gewissheit in Bezug auf sein Handeln. Er weiss nur, dass er jetzt gerade über andere obsiegt hat, nichts darüber hinaus: Es kann ja keinen Erfolg an sich geben. Und zwischen Erfolg und Scheitern liegen Lebensbereiche, die gar nicht Wettbewerben unterworfen sind: einfaches Sein, aber auch ein wagemutiges oder fantasievolles Sich-Vorwagen in unbekannte Bereiche. Auch sie müssen in einem guten Leben Platz haben.



Philosophie

Martin Mosimann studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte des Mittelalters und Geschichte der Neuzeit an der Universität Basel. Nach seiner Promotion zum Thema Die «Mainauer Naturlehre» im Kontext der Wissenschaftsgeschichte war er als Gymnasiallehrer und Publizist tätig. Bei Schwabe erschien 2019 *Ich und der Andere. Für einen Individualismus der Vielfalt*.

Martin Mosimann
Richtiges Scheitern und falscher Erfolg
 Wagemut – Ein Plädoyer.

139 Seiten, broschiert
 CHF 34.– / EUR (D) 34.–
 ISBN 978-3-7965-4176-6
 Bereits erschienen
 Auch als E-Book erhältlich



Demokratisiert die Debatte um das Humboldt-Forum!



Urs Andreas Wickli

[...] zum Wozu des Ethnologischen Museums Berlin im künftigen Humboldt-Forum

Ein *Ethnologisches Museum Berlin* im künftigen *Humboldt-Forum* – wozu? Diese Frage spiegelt und bricht der Band in den verschiedensten Facetten und Hinsichten. Durchs Kaleidoskop betrachtet wird sie ans Kollektiv zurückgegeben und diesem zur Beantwortung anempfohlen. Um die Frage in dieser offenen Form zu stellen, bedurfte es weitreichender Kontextualisierungen. Auch Ausuferungen der unterschiedlichsten Art lässt der Text zu, der so fast zu einem Buch von allem wurde: «mit Scharf – mit allem».

Philosophie Medienwissenschaft

Nach der Matura und einem ersten Teilabschluss an der Universität Neuenburg (Diplôme pour l'enseignement du français en pays de langue étrangère) folgten für **Urs Andreas Wickli** Lehr- und Wanderjahre mit verschiedensten Tätigkeiten und Erfahrungen. Schliesslich studierte er in Zürich Ethnologie, Philosophie und Religionswissenschaft.

Urs Andreas Wickli
[...] zum Wozu des Ethnologischen Museums Berlin im künftigen Humboldt-Forum

Annotationen, Versatzstücke und Stellungnahmen.

Ca. 775 Seiten, gebunden
Ca. CHF 120.– / EUR (D) 120.–
ISBN 978-3-7965-4179-7
Erscheint im Juni 2020



Neue Texte für bekannte Melodien – Kontrafakta in Mittelalter und Renaissance

Agnese Pavanello (Hg.)

Kontrafakturen im Kontext

Dieser Band widmet sich dem Phänomen «Kontrafaktum» in verschiedenen Epochen und Kontexten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Musik im Mittelalter und in der Renaissance. Neben übergreifenden Betrachtungen, welche die Komplexität und Vielschichtigkeit der unterschiedlichen Phänomene der Kontrafaktur thematisieren, beleuchten mehrere Fallstudien spezifische Aspekte des «contrafactio». Ziel ist, eine erneute kritische Reflexion des vielschichtigen Themas anzustossen. Es geht um Fragen nach der Bedeutung, der Zielsetzung und der Wirkung von Neutextierungen in der einstimmigen sowie polyphonen Musik. Die Beiträge berücksichtigen sowohl die mündliche Tradition als auch die kompositorische Praxis und gehen interdisziplinär an das Thema heran.



Musikwissenschaft

Agnese Pavanello ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schola Cantorum Basiliensis / FHNW. Ihre Forschungen widmen sich der Polyphonie des 15. Jahrhunderts und der Instrumentalmusik um 1700. Zudem leitet sie das SNF-Forschungsprojekt «Polifonia Sforzesca – The Motet Cycles in the Milanese Libroni between Liturgy, Devotion, and Ducal Patronage».

Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis (BBHM)
Herausgegeben von Martin Kirnbauer / Thomas Drescher

BBHM 40
Agnese Pavanello (Hg.)
Kontrafakturen im Kontext

Ca. 412 Seiten, 22 Abbildungen,
64 Notenbeispiele, gebunden
Ca. CHF 48.– / EUR [D] 48.–
ISBN 978-3-7965-4139-1
Erscheint im Juni 2020
Auch als E-Book erhältlich



Musikkultur der 1920er-Jahre



Simon Obert / Matthias Schmidt (Hg.)

Laboratorium der neuen Musik

Die Donaueschinger Musiktage stellen seit ihrer Gründung 1921 eines der weltweit renommiertesten Festivals für zeitgenössische Musik dar. Ihr Ruf geht vor allem auf jene ersten Jahre zurück, als sich das Festival mit aufsehenerregenden Uraufführungen ins Bewusstsein der kulturinteressierten Öffentlichkeit katapultierte. Die historische Besonderheit ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer nüchternen Aufbruchstimmung zu sehen, die nach der Katastrophe des Ersten Weltkriegs auch in kulturellen Belangen einen Neuanfang einforderte.

In diesem Band werden auf der Basis der geschlossen erhaltenen Archivalien der Kammermusiktage 1921–1926 die vielfältigen soziokulturellen, ästhetischen, kompositorischen und medialen Implikationen des Musikfestivals untersucht. Der Band leistet damit einen Beitrag zur Erforschung der Musikkultur der 1920er-Jahre.

Musikwissenschaft

Simon Obert ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Kurator der Paul Sacher Stiftung in Basel.

Matthias Schmidt ist Professor für neuere und neueste Musikgeschichte an der Universität Basel.

Resonanzen (RES)

Herausgegeben vom Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel

RES 4

Simon Obert / Matthias Schmidt (Hg.)

Laboratorium der neuen Musik
Die Donaueschinger Kammermusiktage 1921–1926.

Ca. 528 Seiten,
30 Abbildungen, gebunden
Ca. CHF 69.– / EUR (D) 69.–
ISBN 978-3-7965-3753-0
Erscheint im August 2020
Auch als E-Book erhältlich



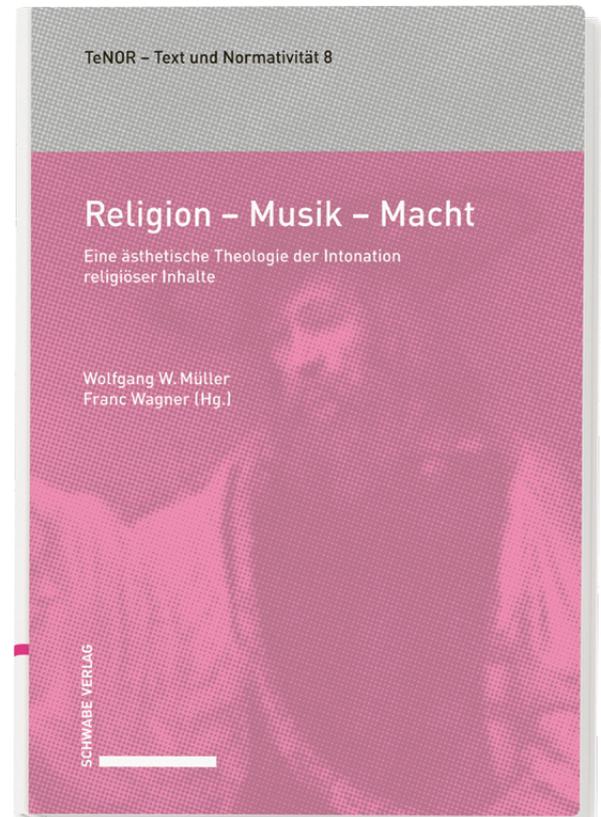
Über religiöses Muskschaffen

Wolfgang W. Müller / Franc Wagner (Hg.)

Religion – Musik – Macht

Die Beiträge dieses Bandes fragen nach einer ästhetischen Theologie der Vertonung religiöser Inhalte. Sie werfen somit Licht auf die komplexe Beziehung zwischen Tonkunst und Religion. Experten aus Musikwissenschaft, Theologie und Religionswissenschaft diskutieren, wie sich religiöses und künstlerisches Muskschaffen unterscheiden und wie es dabei um die Autonomie der Kunst steht. Sie setzen sich somit explizit von der theologischen Herabwertung der Musik als Beiwerk der Liturgie ab und heben das transzendente Moment religiöser Musikerfahrung hervor.

Die interdisziplinären Beiträge weisen so nach, dass sich im Rahmen intentionaler Musik die Interpretationsmacht für das Musikalische verschiebt, und thematisieren explizit die bisher in der Forschung vernachlässigten Interdependenzen.



Musikwissenschaft
Kirchengeschichte
Religion

Wolfgang W. Müller ist Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und Leiter des dortigen Ökumenischen Instituts.

Franc Wagner studierte Linguistik und Philosophie. Er war als Lehrbeauftragter an Universitäten mehrerer Länder und als Gastprofessor an der Università degli Studi di Modena tätig.

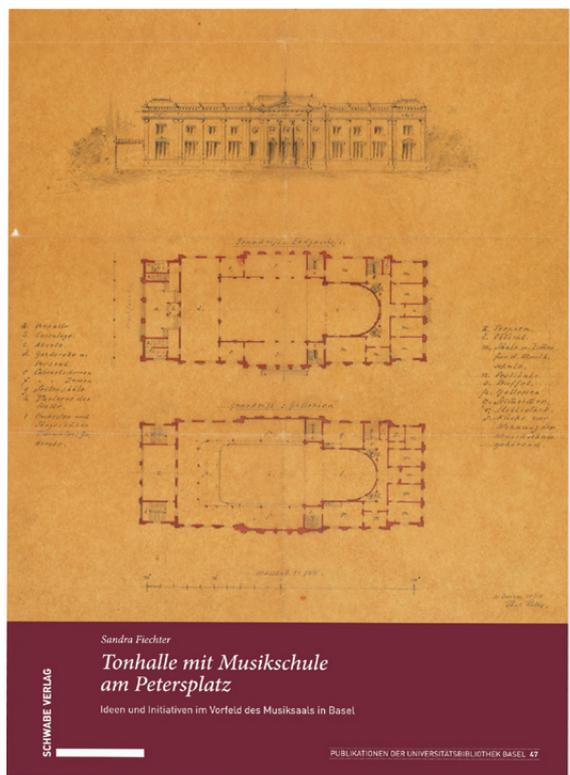
TeNOR-Text und Normativität
Herausgegeben von Michele Luminati / Wolfgang W. Müller / Enno Rudolph / Franc Wagner

TeNOR 8
Wolfgang W. Müller / Franc Wagner (Hg.)
Religion – Musik – Macht
Eine ästhetische Theologie der Intonation religiöser Inhalte.

Ca. 220 Seiten, gebunden
Ca. CHF 48.– / EUR (D) 48.–
ISBN 978-3-7965-4170-4
Erscheint im Dezember 2020
Auch als E-Book erhältlich



Der Petersplatz in Basel als visionärer Projektionsraum



Sandra Fiechter

Tonhalle mit Musikschule am Petersplatz

Dieser Band stellt ein alternatives Projekt zum bekannten, 1874 bis 1876 errichteten Musiksaal am Steinenberg in Basel vor. Das 1870 entworfene Szenario des Architekten Paul Reber-Burckhardt steht exemplarisch für den Diskurs um Konzertsaal und Kunst-, Fest- und Tonhalle vor Erbauung des Musiksaals von Johann Jacob Stehlin-Burckhardt. Die Autorin beschäftigt sich mit den Protagonisten, die sich am Prozess auf ein Basler Konzerthaus hin beteiligten, mit ihren Motivationen und den Ursachen ihres Scheiterns oder Reüssierens. Der Petersplatz offenbart sich dabei als visionärer Projektionsraum und lebt als Schauplatz nationaler Sängerkonzerter auf. Abschliessend werden Phänomene in der Entwicklung der Kulturmeile am Steinenberg und des Universitätsbezirks um den Petersplatz angesprochen.

**Geschichte
Architektur und Architektur-
geschichte
Musikwissenschaft
Basel**

Sandra Fiechter hat Kunstwissenschaft und Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Basel studiert und ist nun in Forschung und Bearbeitung, Beratung und Vermittlung tätig. Sie publiziert im Bereich der Geschichte sowie der Kunst- und Architekturgeschichte.

**Publikationen der Universitäts-
bibliothek Basel (PUB)**
Herausgegeben von der Universitätsbibliothek Basel

PUB 47
Sandra Fiechter
**Tonhalle mit Musikschule am
Petersplatz**
Ideen und Initiativen im Vorfeld
des Musiksaals in Basel.

Ca. 160 Seiten, 120 Abbildungen
in Farbe, broschiert
Ca. CHF 36.– / EUR (D) 36.–
ISBN 978-3-7965-4187-2
Erscheint im August 2020
Auch als E-Book erhältlich



Vom Zeugnis über das Zeug bis zur Erzeugung

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)

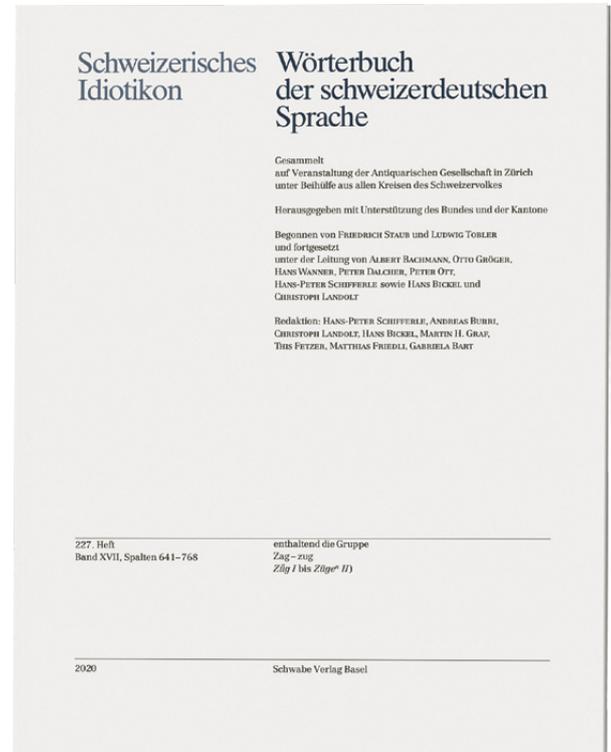
Schweizerisches Idiotikon

Das Schweizerische Idiotikon ist das grösste Regionalwörterbuch des Deutschen. Es beschreibt den Wortschatz der Deutschschweiz und der Walsergebiete Norditaliens vom Spätmittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart in bis heute über 150'000 Wortartikeln. Nach über 150 Jahren Bearbeitungszeit ist das Idiotikon mit dem Anfangsbuchstaben Z im letzten Band angelangt.

Die 6. Lieferung des 17. Bandes enthält nur Wörter der Stammsilbengruppe Züg. Die im letzten Heft begonnene Darstellung von Züg I «Zeuge» wird mit dem Verb zügen I «bezeugen» weitergeführt und kommt mit Ableitungen wie Zügnis «Bezeugung, Zeugnis» zum Abschluss.

Die folgende Gruppe Züg II umfasst drei grosse Bedeutungskomplexe von «Gerät, Werkzeug, Ausrüstung» über «Rohstoff, Materie» bis zum beliebigen Ersatzwort bzw. Sammelbegriff für Dinge oder Angelegenheiten, die man nicht benennen kann oder will. Zahlreich sind die Zusammensetzungen (Eier-Züg über Werch-Züg bis Rübeli-zwilchen-Züg). Auf dem Ersatzwort bzw. Sammelbegriff im Sinne von «Ding, Sache» beruhende Zusammensetzungen sind fast beliebig bildbar, weshalb sie nur in Auswahl aufgeführt werden.

Die Wortfamilie beschliesst der Ableitungsteil von Ge-züg II in gleicher Bedeutung wie das einfache Züg II bis Zügung II «Entstehung», umschliessend auch das Verb zügen II «versehen mit, hervorbringen, (er-)zeugen».



Sprach- und Literaturwissenschaften

Das Schweizerische Idiotikon wird vom **Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch** herausgegeben.

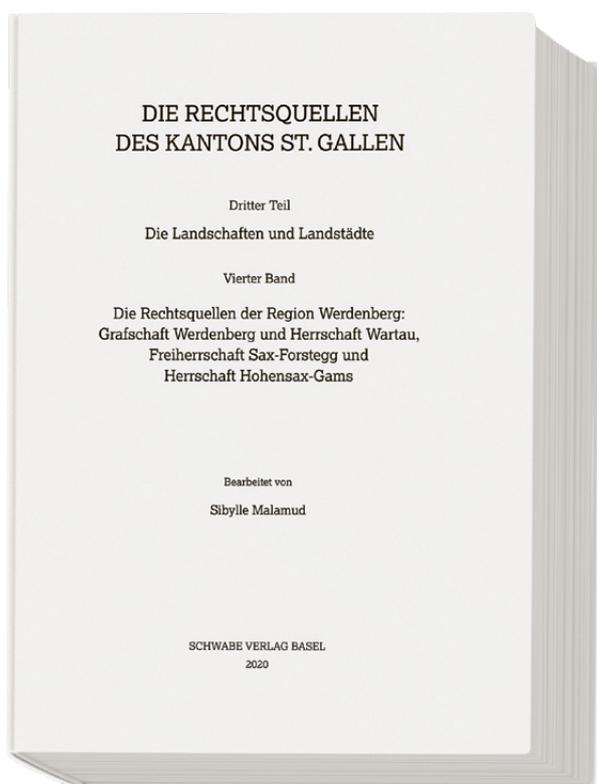
Schweizerisches Idiotikon
Wörterbuch der Schweizerdeutschen Sprache

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch (Hg.)
Schweizerisches Idiotikon
Band XVII, Heft 227.

64 Seiten, gebunden
CHF 33.– / EUR (D) 33.–
ISBN 978-3-7965-4133-9
Erscheint im Oktober 2020



Rechtsquellen aus fünf Jahrhunderten ediert und erschlossen



Sibylle Malamud (Hg.)

Die Rechtsquellen der Region Werdenberg

Über 250 Rechtsquellen der Region Werdenberg aus fünf Jahrhunderten, die in zahlreichen Archiven gesichtet und zusammengetragen wurden, macht dieser Band der historischen Forschung grossteils erstmals zugänglich. Er liefert so reichhaltige und wertvolle Grundlagen für die weitere Erforschung der Regionalgeschichte sowie für die schweizerische und mitteleuropäische Rechts- und Landesgeschichte. Daneben enthält der Band eine Einleitung in die Geschichte der Region: Die Grafschaft Werdenberg und die Herrschaft Wartau, die Freiherrschaft Sax-Forstegg und die Herrschaft Hohensax-Gams mit ihren Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen und der komplexen Gerichtsorganisation werden umfassend dargestellt. Umfangreiche Personen-, Orts- und Sachregister machen die Inhalte leicht zugänglich.

Rechtsgeschichte Geschichte

Sibylle Malamud studierte Allgemeine Geschichte und Rechtsgeschichte an der Universität Zürich und promovierte 2001 mit Die «Ächtung des Bösen». *Frauen vor dem Zürcher Ratsgericht im späten Mittelalter*. Seit 2007 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen / Les sources du droit suisse / Le fonti del diritto svizzero (SSRQ / SDS / FDS) Namens des Schweiz. Juristenvereins herausgegeben von dessen Rechtsquellenstiftung / Recueil éd. au nom de la Société suisse des Juristes par sa Fondation des sources du droit / Ed. dalla Fondazione per le fonti giuridiche della Società svizzera di giuristi

SSRQ SG III/4
Sibylle Malamud (Hg.)
Die Rechtsquellen der Region Werdenberg
Grafschaft Werdenberg und Herrschaft Wartau, Freiherrschaft Sax-Forstegg und Herrschaft Hohensax-Gams.

Ca. 1'100 Seiten, gebunden, zwei Halbbände
Ca. CHF 380.– / EUR (D) 380.–
ISBN 978-3-7965-4171-1
Erscheint im November 2020





Aufklärung in der Schweiz

xviii.ch

Die *Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* führt das *Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* fort. Die interdisziplinäre Zeitschrift gewährt anhand von Aufsätzen, Berichten, Quelleneditionen und Rezensionen einen breiten Einblick in die aktuelle Forschung zum schweizerischen Raum im Aufklärungszeitalter. Vol. 11/2020 ist dem Schwerpunktthema «Lavater vernetzt – Gelehrtenrepublik und Digital Humanities» gewidmet. Anhand des europaweiten Briefnetzwerks von Johann Caspar Lavater (1741–1801) untersucht das von Ursula Caflisch-Schnetzler herausgegebene Themenheft die Intensität und Diversität der Wissenskulturen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Zugleich werden die Bedeutung und Perspektiven neuer digitaler Methoden für die Aufklärungsforschung diskutiert.

Geschichte

xviii.ch

Vol. 11/2020

Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Revue suisse d'études sur le XVIII^e siècle
Rivista svizzera di studi sul secolo XVIII
Swiss Journal for Eighteenth-Century Studies

Redaktion/Rédaction/Redazione:
Damiano Bardelli, Arno Halde-
mann, Timothée Lécho, Sylvie
Moret Petrini, Miriam Nicoli,
Nadir Weber
Herausgeber: Schweizerische
Gesellschaft für die Erforschung
des 18. Jahrhunderts
2020. Ca. 176 Seiten, broschiert
CHF 58.– / EUR (D) 58.–
ISBN 978-3-7965-4182-7
ISSN 1664-011X
Erscheint im September 2020

Geschichte aktuell

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte

Die *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* veröffentlicht Originalabhandlungen zur schweizerischen und zur allgemeinen Geschichte. Miscellen und Forschungsberichte unterrichten über aktuelle Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. Ein gut ausgebauter Besprechungsteil ermöglicht eine fundierte Übersicht über Neuerscheinungen insbesondere zur Geschichte der Schweiz.

Geschichte

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte / Revue Suisse d'Histoire / Rivista Storica Svizzera

Vol. 70 / 2020 / Nr. 1

Herausgegeben von der Schwei-
zerischen Gesellschaft für
Geschichte

Redaktion: Martin Lengwiler,
Marco Schnyder

3 Hefte pro Jahr
Vol. 70 / 2020

Das Abonnement ist im Mitglieder-
beitrag der SGG inbegriffen.
Abonnementsbestellungen für
Nichtmitglieder beim Verlag,
Abonnement für Nichtmitglieder
CHF 120.–
Preis Einzelheft:
CHF 42.50 / EUR (D) 42.50

ISSN 0036-7834
Bereits erschienen



Religion und Wirtschaft

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

Der Themenschwerpunkt wirft verschiedene Schlaglichter auf das Verhältnis von Religion und Wirtschaft. Es sollen Dimensionen eines komplexen Verschränkungsfeldes in zeitlich transversaler Perspektive sichtbar gemacht werden, die Potenzial für die künftige Forschung besitzen. Schwerpunkte liegen auf Institutionen und Akteuren sowie auf ökonomischen, theologischen, religiös-sozialen und wirtschaftsethischen Denkmustern und Kontroversen.

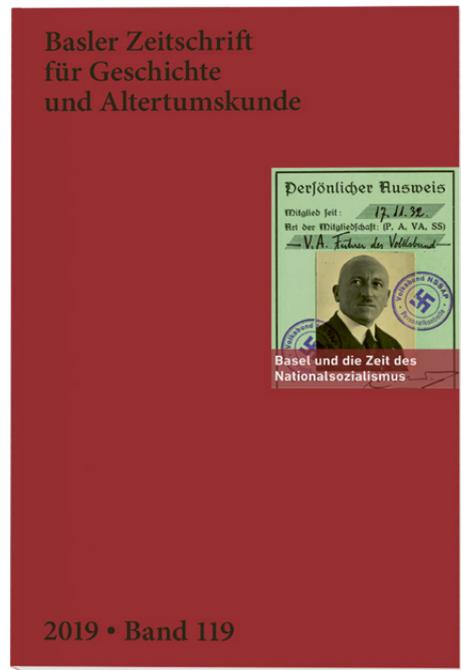
This year's edition of the SZRKG focuses on the relation of religion and economy, highlighting in a perspective of *longue durée* dimensions of this complex entanglement with potential for further research. The core areas of the volume are institutions, agents and economic, theological, social and ethical paradigms and controversies.

Geschichte, Kirchengeschichte

Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG 113 / 2019

Herausgegeben von der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

496 Seiten, 33 Abbildungen,
broschiert
CHF 89.– / EUR (D) 89.–
ISSN 1661-3880
Bereits erschienen



Basel und die Zeit des Nationalsozialismus

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Basel sah sich während des Zweiten Weltkriegs und davor als Grenzstadt zu Deutschland grossen Herausforderungen durch den Nationalsozialismus und seine menschenverachtende Ideologie ausgesetzt. Flüchtlinge suchten Zuflucht und mussten versorgt werden; der Universität boten sich Chancen, in Deutschland verfeimte Wissenschaftler zu gewinnen; Frontisten bedrohten die Demokratie und Kollaborateure arbeiteten im Verborgenen gegen die Interessen der Schweiz. Die Beiträge zum Schwerpunktthema beleuchten diese unterschiedlichen Aspekte der Zeit.

Den Band ergänzen vier weitere Beiträge, darunter ein Bericht über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 im Staatsarchiv Basel-Stadt.

Geschichte, Basel

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde BZGA 119

Basel und die Zeit des Nationalsozialismus
224 Seiten, 8 Abbildungen,
davon 2 in Farbe, broschiert
CHF 38.– / € (D) 38.–
ISSN 0067-4540
ISBN 978-3-7965-4098-1
Bereits erschienen

Herausgegeben von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel
Redaktion: Hermann Wichers,
Patrick Moser, Lorenz Heiligen-
setzer



Originalartikel zu allen Epochen und Aspekten der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

Gesnerus

Gesnerus ist eine schweizerische, international ausgerichtete Zeitschrift für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte. Sie publiziert Originalartikel, Kurzmitteilungen und Dokumente zu verschiedenen Epochen und Aspekten und berücksichtigt auch die theoretischen und sozialen Fragen des Faches. *Gesnerus* enthält ferner Mitteilungen und Anzeigen über Neuigkeiten und Aktivitäten auf dem Fachgebiet. Ein ausführlicher Rezensionsteil orientiert über Neuerscheinungen. Publikationssprachen sind Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch. *Gesnerus* ist indiziert bei *Arts and Humanities Citation Index* und *Historical Abstracts*.

Medizin- und Wissenschaftsgeschichte

Bioethik in Theorie und Praxis

Bioethica Forum

Bioethica Forum ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen der biomedizinischen Ethik. Schwerpunkte bilden Beiträge zur Ethik in den Bereichen Klinische Medizin, Forschung, Biotechnologie und Gesundheitswesen. Die Artikel und Wortmeldungen beziehen sich einerseits auf konkrete Themen – ethische, rechtliche und politische –, andererseits auf grundsätzliche Konzepte und Theorien, anhand derer bestimmte Fragen diskutiert werden. Mit akademischen Beiträgen möchte *Bioethica Forum* die bioethischen Debatten stimulieren und vertiefen. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunkt («Focus») gewidmet. Sowohl der Focus als auch die ständigen Rubriken enthalten Originalbeiträge zu theoretischen Positionen und Fallbesprechungen (*peer-reviewed*), ausserdem kürzere Statements, die in ethischen Fragen Stellung beziehen oder konkrete Erfahrungen aufarbeiten.

Bioethik, Klinische Medizin, Biotechnologie

Gesnerus

Vol. 77 (2020) No. 1

Published by the Swiss Society of the History of Medicine and Sciences

Editors-in-chief: Hubert Steinke and Vincent Barras
 Editors: Christian Bonah, Francesco Panese, Iris Ritzmann, Hans K. Schmutz, Jakob Tanner

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember)
 Ca. 160 Seiten, broschiert
 ISSN 0016-9161
 Einzelheft CHF 78.– / € (D) 78.–
 Weitere Informationen unter:
www.gesnerus.ch

Bioethica Forum

Vol. 12 (2019) No. 3-4

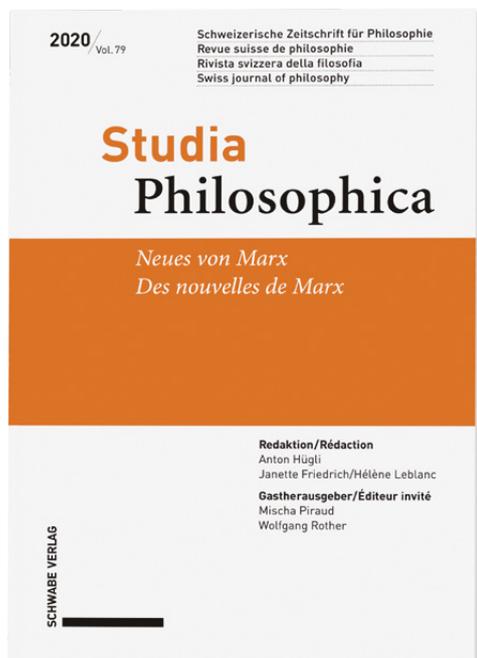
Schweizer Zeitschrift für Biomedizinische Ethik / Journal Suisse d'Éthique Biomédicale / Swiss Journal of Biomedical Ethics

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)
 4 Hefte pro Jahr
 Je ca. 40 Seiten, broschiert
 ISSN 1662-6001

Einzelabonnement:
 CHF 89.– (Schweiz)
 EUR 110.– (Europa)
 EUR 154.– (übrige Länder)

Abonnement für Institutionen:
 CHF 178.– (Schweiz)
 EUR 219.– (Europa)
 EUR 308.– (übrige Länder)

Preis Einzelheft:
 CHF 30.– (Schweiz)
 EUR (D) 37.– (übrige Länder)



Marx und die Philosophie

Studia philosophica

Auch wenn dem Denken von Marx heute ein erneutes philosophisches Interesse gilt, bleibt oft unklar, worin dieses genau besteht. Unter dem Eindruck der Feuerbachthesen, in denen Marx dazu auffordert, die «Welt» zu «verändern», wurde die genuin philosophische Dimension seines Denkens oft zugunsten einer an der Umwälzung der ökonomischen und politischen Verhältnisse orientierten Lesart vernachlässigt. Erst im 20. Jahrhundert wurde die ursprüngliche Verbindung zwischen Marx und der Philosophie wiederhergestellt. Die Zweideutigkeit der Beziehung von Marx zur Philosophie und der Philosophie zu Marx zeigt sich in der Vielfalt der Beiträge in diesem Band. Diese befassen sich sowohl mit grundsätzlichen Fragen der Marx'schen Philosophie als auch mit den philosophischen Diskussionen über den Marxismus.

Philosophie

Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Linguistik aus der Schweiz

Germanistik in der Schweiz

Das Periodikum präsentiert die aktuelle germanistische Forschung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und bietet einen ausführlichen Rezensionsteil zu aktueller Forschungsliteratur aus Linguistik, germanistischer Mediävistik und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. Die GiS stellt somit ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs für die schweizerische Hochschulgermanistik im In- und Ausland dar. Darüber hinaus versteht sich die Zeitschrift als Plattform für den akademischen Nachwuchs. Ein akademischer Rat sowie Peer-Review-Verfahren sichern dabei die Qualität aller Beiträge. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der germanistischen Teildisziplinen werden gebeten, ihr Manuskript zur Prüfung an die Herausgeber zu senden.

Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft

Studia philosophica Vol. 79/2020

Schweizerische Zeitschrift für Philosophie
La Revue Suisse de Philosophie
La Rivista Filosofica Svizzera
The Swiss Journal of Philosophy

Gastherausgeber: Mischa Piraud,
Wolfgang Rother
Redaktion: Anton Hügli,
Janette Friedrich / Hélène
Leblanc

Ca. 230 Seiten, broschiert
CHF 68.– / EUR (D) 68.–

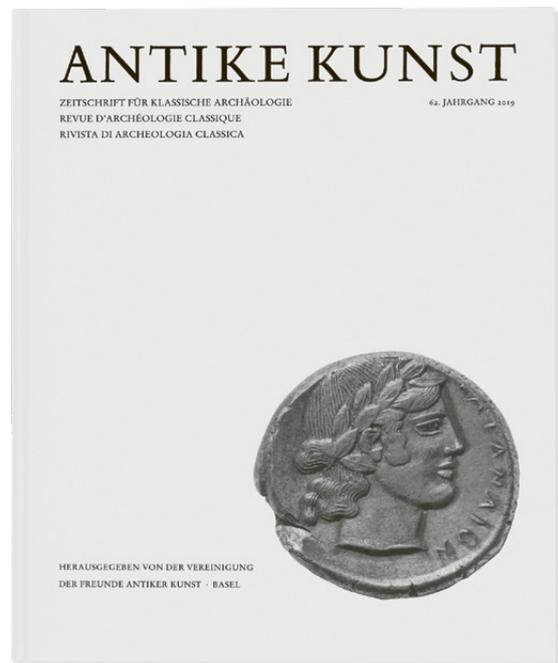
Sonderpreis für Mitglieder der
Schweiz. Philosoph. Gesellschaft:
CHF 47.50 / EUR (D) 47.50
ISBN 978-3-7965-4194-0
Erscheint im September 2020
Auch auf www.schwabe.ch

Germanistik in der Schweiz GiS 16/2019

Zeitschrift der Schweizerischen
Akademischen Gesellschaft für
Germanistik

Herausgeber: Philipp Theisoehn /
Thorben Päthe
94 Seiten, 10 Abbildungen,
davon 3 in Farbe

ISSN 1664-2449
Bereits erschienen
E-Book Open Access



Internationale Zeitschrift für die Altertumswissenschaften

Museum Helveticum

Das *Museum Helveticum* ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten klassischen Altertumswissenschaft veröffentlicht, einschliesslich der Papyrologie, Epigraphik und Archäologie. Die Zeitschrift will nicht nur die Schweizer Forschung fördern und repräsentativ darstellen, sondern auch die Kontakte mit der internationalen Forschergemeinschaft pflegen und vertiefen.

Altertumswissenschaften

Museum Helveticum

Vol. 77 Fasc. 1

Schweizerische Zeitschrift für
klassische Altertumswissenschaft
Revue suisse pour l'étude de
l'Antiquité classique
Rivista svizzera di scienze
dell'antichità

Herausgegeben von der Schweizerischen
Vereinigung für Altertumswissenschaft

Redaktion: Stefan Rebenich,
Christoph Riedweg, Danielle van
Mal-Maeder, Martin Guggisberg,
Antoine Viredaz

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember).
144 Seiten pro Heft, broschiert.
ISSN 0027-4054

Jahresabonnement Print:
CHF 100.– / EUR (D) 100.–
Jahresabonnement Print und online:
CHF 160.– / EUR (D) 160.–

Zeitschrift für Archäologie, Kunst und Kultur der Antike

ANTIKE KUNST

Die Zeitschrift *ANTIKE KUNST* ist als sorgfältig edierte und hervorragend illustrierte Fachzeitschrift für Klassische Archäologie international etabliert. Sie bietet Beiträge zu Archäologie, Kunst und Kultur der Antike im Mittelmeerraum und enthält Berichte über Schweizer Grabungen und Projekte im Ausland. Mit ihrer weltweiten Verbreitung und internationalen Anerkennung richtet sich die Zeitschrift sowohl an professionelle Archäologen und Studenten des Faches als auch an ein interessiertes Publikum und an Freunde der antiken Kunst. Publikations-sprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die Zeitschrift wird von der Vereinigung der Freunde antiker Kunst herausgegeben, die 1956 in Basel mit dem Ziel gegründet wurde, die Forschung der Klassischen Archäologie in der Schweiz zu fördern und zu unterstützen.

Altertumswissenschaften, Archäologie, Kunst

ANTIKE KUNST

62. Jahrgang 2019

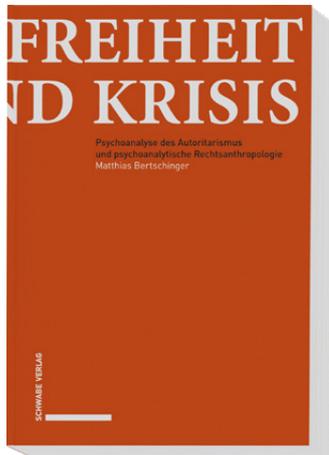
Zeitschrift für Klassische
Archäologie
Revue d'archéologie classique
Rivista di archeologia classica

Herausgegeben von der
Vereinigung der Freunde antiker
Kunst – Basel

Wissenschaftliche Redaktion:
Lorenz E. Baumer, Jean-Robert
Gisler, Martin Guggisberg, Anne-
Françoise Jaccottet, Elena Mango,
Christoph Reusser, Danielle
Wieland-Leibundgut

1 Band pro Jahr
2019. 173 Seiten mit Textabbildun-
gen, 17 Farbtafeln, broschiert
ISSN 0003-5688
ISBN 978-3-9090-6462-5
Jahresabonnement: CHF 149.–

Backlist



Matthias Bertschinger
Freiheit und Krisis
 Psychoanalyse des Autoritarismus
 und psychoanalytische Rechts-
 anthropologie
 ISBN 978-3-7965-4201-5
 Neuauflage Softcover
 CHF 48.– / EUR (D) 48.–



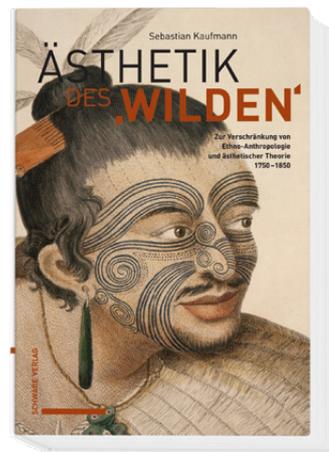
Schwabe reflexe 64
 Robert Zimmer
Weltklugheit
 Die Tradition der europäischen
 Moralistik
 ISBN 978-3-7965-3825-4
 CHF 23.– / EUR (D) 19.50



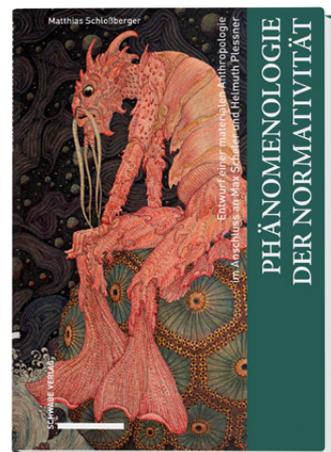
Schwabe reflexe 63
 Eduard Kaeser
Ich trotze, also bin ich
 Philosophische Alltagsanfälle
 ISBN 978-3-7965-4043-1
 CHF 23.– / EUR (D) 19.50



Schwabe reflexe 62
 Bernd Hüppauf
Eros, Wahrheit und Macht
 Anatomie eines #me-too-Falles in
 der Wissenschaft
 ISBN 978-3-7965-4049-3
 CHF 23.– / EUR (D) 19.50



Sebastian Kaufmann
Ästhetik des 'Wilden'
 Zur Verschränkung von Ethno-
 Anthropologie und ästhetischer
 Theorie 1750-1850
 ISBN 978-3-7965-3994-7
 CHF 129.– / EUR (D) 129.–



Matthias Schloßberger
Phänomenologie der Normativität
 Entwurf einer materialen Anthro-
 pologie im Anschluss an Max
 Scheler und Helmuth Plessner
 ISBN 978-3-7965-4008-0
 CHF 54.– / EUR (D) 54.–

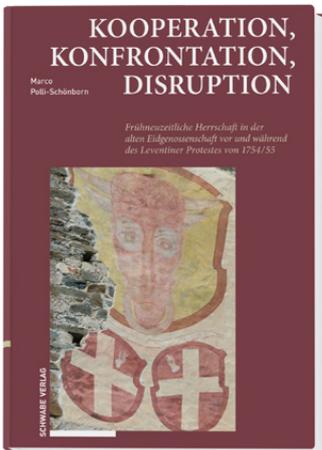


Michael Stolz
Parzival im Manuskript
 Profile der Parzival-Überlieferung
 am Beispiel von fünf Handschriften
 des 13. bis 15. Jahrhunderts
 ISBN 978-3-7965-4086-8
 Ca. CHF 58.– / EUR (D) 58.–



Klaus Ridder, Joachim Ziegeler (Hg.)
**Deutsche Versnovellistik
 des 13. bis 15. Jahrhunderts**
 Bundle der Bände 1.1, 1.2, 2-4;
 ca. 3044 S.
 ISBN 978-3-7574-0010-1
 CHF 380.– / EUR (D) 380.–
 Einzelbände s. S. 9

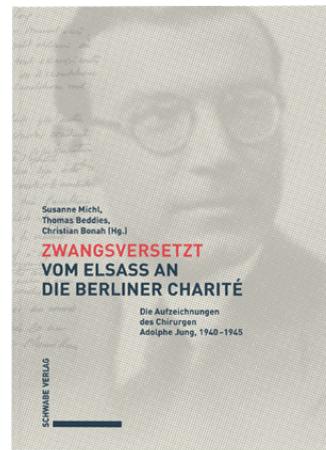




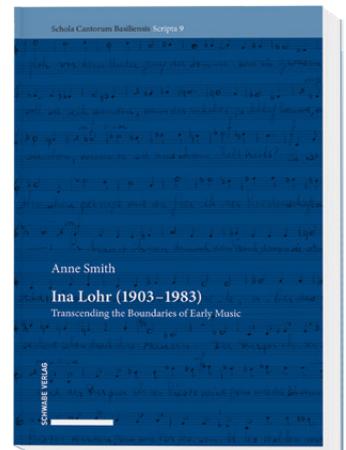
Marco Polli-Schönborn
Kooperation, Konfrontation, Disruption
 Frühneuzeitliche Herrschaft in der alten Eidgenossenschaft vor und während des Leventiner Protestes von 1754/55
 ISBN 978-3-7965-4084-4
 CHF 58.– / EUR (D) 58.–



Judith Hahn (Hg.)
»Der Anfang war eine feine Verschiebung in der Grundeinstellung der Ärzte«
 Die Charité im Nationalsozialismus und die Gefährdungen der modernen Medizin. Katalog zur Ausstellung
 ISBN 978-3-7574-0035-4
 CHF 14.80 / EUR (D) 14.80



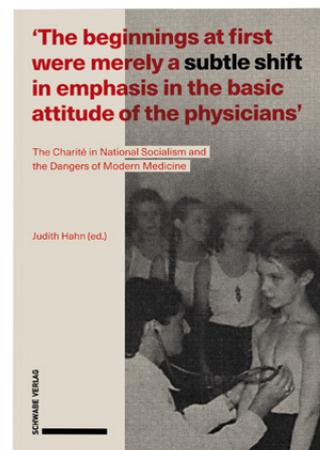
Susanne Michl / Thomas Beddies / Christian Bonah (Hg.)
Zwangsversetzt – Vom Elsass an die Berliner Charité
 Die Aufzeichnungen des Chirurgen Adolphe Jung, 1940–1945
 ISBN 978-3-7574-0026-2
 CHF 28.– / EUR (D) 28.–



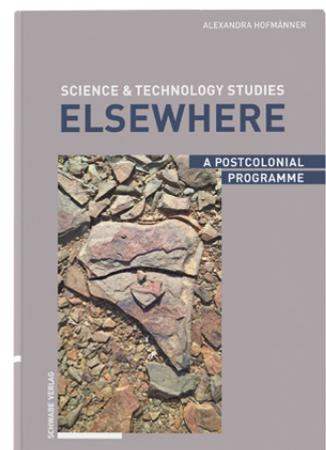
Schola Cantorum Basiliensis Scripta 9
 Anne Smith
Ina Lohr (1903–1983)
 Transcending the Boundaries of Early Music
 ISBN 978-3-7965-4106-3
 Ca. CHF 82.– / EUR (D) 82.–



Davina Benkert
Ökonomien botanischen Wissens
 Praktiken der Gelehrsamkeit in Basel um 1600
 ISBN 978-3-7965-4073-8
 CHF 58.– / EUR (D) 58.–



Judith Hahn (ed.)
'The beginnings at first were merely a subtle shift in emphasis in the basic attitude of the physicians'
 The Charité in National Socialism and the Dangers of Modern Medicine. Exhibition Catalogue
 ISBN 978-3-7574-0036-1
 CHF 14.80 / EUR (D) 14.80



Alexandra Hofmänner
Science & Technology Studies Elsewhere
 A Postcolonial Programme
 ISBN 978-3-7574-0034-7
 Ca. CHF 59.– / EUR (D) 59.–
 E-Book Open Access



Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis 39
 Martina Papiro (Hg.)
Groß Geigen um 1500 - Orazio Michi und die Harfe um 1600
 ISBN 978-3-7965-4069-1
 CHF 68.– / EUR (D) 68.–





Jeanne Hersch Schriften 1 und 2
Silvan Imhof / Jean Terrier /
Urs Marti-Brander (Hg.)

Schriften zur theoretischen Philosophie und Philosophiegeschichte
ISBN 978-3-7965-4050-9

Schriften zur politischen Philosophie
ISBN 978-3-7965-4091-2
Je ca. CHF 38.– / EUR (D) 38.–
E-Books Open Access



Sulzer: Gesammelte Schriften 7
Annika Hildebrandt / Steffen Martus
(Hg.)

Dichtung und Literaturkritik
ISBN 978-3-7965-3813-1
CHF 108.– / EUR (D) 108.–



Sulzer: Gesammelte Schriften 10
Elisabeth Décultot / Jana
Kittelmann (Hg.)

**Johann Georg Sulzer –
Johann Jakob Bodmer**
Briefwechsel
ISBN 978-3-7965-3814-8
Ca. CHF 340.– / EUR (D) 340.–



Karl Jaspers Gesamtausgabe II/1
Bernd Weidmann (Hg.)

Grundsätze des Philosophierens
Einführung in philosophisches
Leben
ISBN 978-3-7965-3924-4
CHF 176.– / EUR (D) 176.–



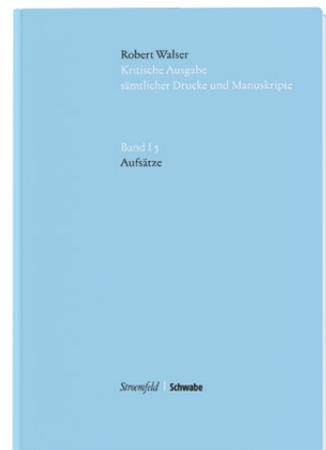
Karl Jaspers Gesamtausgabe I/18
Dominic Kaegi / Urs Sommer
(Hg.)

Nietzsche
ISBN 978-3-7965-3983-1
Ca. CHF 150.– / EUR (D) 150.–



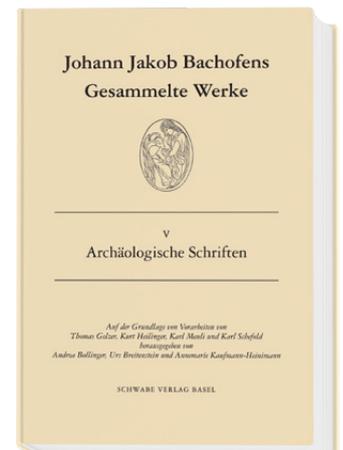
Karl Jaspers Gesamtausgabe III/8.2
Dirk Fonfara (Hg.)

**Ausgewählte Korrespondenzen mit
dem Piper-Verlag und Klaus Piper**
ISBN 978-3-7965-3830-8
Ca. CHF 184.– / EUR (D) 184.–



Robert Walser
Kritische Ausgabe
sämtlicher Drucke und Manuskripte
Band 1.5
Aufsätze

Aufsätze
ISBN 978-3-7965-4093-6
Ca. CHF 67.– / EUR (D) 67.–

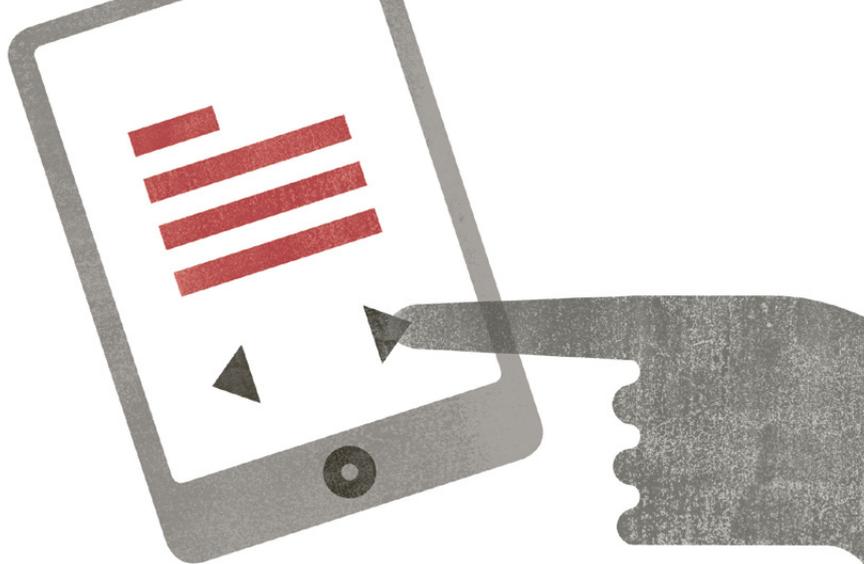


Johann Jakob Bachofens
Gesammelte Werke V
Andrea Bollinger / Urs Breitenstein/
Annemarie Kaufmann-Heinmann
(Hg.)

Archäologische Schriften
ISBN 978-3-7965-0011-4
CHF 120.– / EUR (D) 120.–



Nachschlagen ohne Blättern



Suchen und Navigieren

- Volltextsuche in der gesamten Schwabe eLibrary
- Strukturierte Inhaltsverzeichnisse
- Suche im Werk mit intuitiven Filtern
- Suche über intelligente Register

Zitieren per Klick

- Zitierinformationen in Pop-Ups direkt im Text
- Zitationsexport in alle gängigen Dateiformate (RIS)
- Dauerhafte Zitierbarkeit der Einzelartikel über individuelle DOI

Mehr als nur Lesen

- Private Kommentarfunktion im eigenen Account
- Auflösen von Abkürzungen in Pop-Ups direkt im Text
- Druckmöglichkeit der Artikel
- Alle werkiternen Verweise sind anklickbar

Die Datenbanken leben!

- Aktualisierung und Ausbau bestehender Datenbankinhalte
- Zunehmende Verlinkungen innerhalb und zwischen Datenbanken
- Kontinuierliche Erweiterung der Funktionalitäten
- Wachsende Zahl externer Hyperlinks



Die grossen Philosophieklassiker online

**Nachschlagen ohne Zögern:
Probieren Sie die Datenbank aus.**

Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir legen Ihnen einen kostenlosen Testzugang zu den Datenbanken an. So können Sie die Vorzüge der digitalen Funktionen direkt selbst am bewährten Inhalt ausprobieren.

Kontakt

Jonas Baumann

j.baumann@schwabe.ch

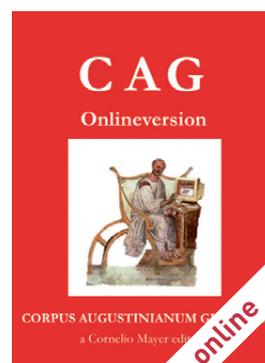
+41 61 278 9 572

Schwabe Verlagsgruppe AG

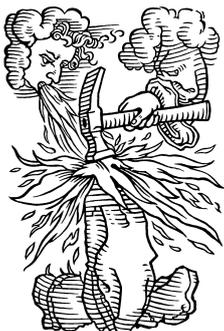
Steinentorstrasse 11

CH-4010 Basel

Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.



Schwabe Verlag



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarken der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlagshauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23,29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeisst?»

ISBN 978-3-7965-4205-3

Stand Mai 2020
Preisänderungen und Irrtum
vorbehalten

www.schwabe.ch

Schwabe Verlag

Schwabe Verlagsgruppe AG
Steinentorstrasse 11
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 278 95 65
Fax +41 (0)61 278 95 66
info@schwabeverlag.ch
www.schwabe.ch
Verkehrsnummer: 17502

Schwabe Verlag Berlin GmbH

Marienstraße 28
D-10117 Berlin
info@schwabeverlag.de
www.schwabeverlag.de
Verkehrsnummer: 14682

Verlagsleitung

Susanne Franzkeit
Tel. +41 (0)61 278 95 64
s.franzkeit@schwabe.ch

Vertriebsleitung

Ingo Halscheidt
Tel. +41 (0)61 278 95 65
i.halscheidt@schwabe.ch

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Lena Gfeller
Tel. +41 (0)61 278 98 15
l.gfeller@schwabe.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz

Joe A. Fuchs
Verenastrasse 8
CH-8832 Wollerau
Tel. +41 (0)44 784 79 82
joe.fuchs@mythen.ch

Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland

Vertrieb für ZWEI
Till Hohlfeld und Simon Lissner
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin,
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Till Hohlfeld
till.hohlfeld@vertrieb fuerzwei.de
Tel. +49 160 7768237
Fax +49 371 355 7534
Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Schleswig-Holstein
Simon Lissner
simon.lissner@vertrieb fuerzwei.de
Tel. +49 160 7768236
Fax +49 6431 9770799
www.vertrieb fuerzwei.de

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Tel. +41 (0)62 209 25 25
Fax +41 (0)62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Tel. +49 (0)7154 132 70
Fax +49 (0)7154 132 713
info@brocom.de

Distribution USA

ISD LLC
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel. +1 860 584 6546
Fax +1 860 516 4873
info@isdistribution.com
www.isdistribution.com

Zeitschriftenauslieferung

Zeitschriften Schwabe Verlag
Postfach 1363
D-82034 Deisenhofen
Tel. +41 (31) 528 03 77
schwabe@intime-media-services.de

Titelbild: Schwabe-Rot 1
© icona basel, Christoph Gysin